

Schriftenreihe der Universitätsbibliothek Berlin
Nr. 14

**Die Anwendung
audio-visueller Lehr- und Lernmittel
im Hochschulunterricht**

Literaturzusammenstellung

Berlin 1973

Schriftenreihe der Universitätsbibliothek Berlin
Nr. 14

Die Anwendung audio-visueller Lehr- und Lernmittel im Hochschulunterricht

Literaturzusammenstellung

Berlin 1973

Redaktionsschluß: 31.5.73
Berichtszeitraum: 1970 - 1973
Zahl der Titel: 136
Bearbeiter: Christel Günther, Bernd Lauterbach
Fachl. Beratung: Jürgen Bries, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Hochschulbildung der Humboldt-Universität zu Berlin

Diese Bibliographie ist unter Nr. 36 im Plan der bibliographischen Vorhaben 1973 der Deutschen Bücherei verzeichnet.

I n h a l t s ü b e r s i c h t

	Seite
Audio-visuelle Lehr- und Lernmittel. Allgemeines	5
Dia- und Dia-Ton-Reihen	16
Fernsehen	17
Film	24
Projektoren	25
Programmierung von Lehr- und Lern- prozessen	26
Programmierter Unterricht	28
Programme für einzelne Lehrfächer	34
Lehr- und Kontrollgeräte	42
Autorenregister	57
Register der anonymen Titel	60
Abkürzungsverzeichnis	60

AUDIO-VISUELLE LEHR- UND LERNMITTEL. ALLGEMEINES

1 Archangel'skij, S.I., Iavlov, Ju.V.

Čto takoe kompleks TSO? (Was ist ein Komplex technischer Unterrichtsmittel?)

Vestn. vysš. školy, Moskva 30 (1972) 3, S. 17-21, (russ.)

Unter einem Komplex technischer Unterrichtsmittel verstehen die Autoren eine Gesamtheit technischer Mittel, die ein Ganzes bilden und für die Lösung einer bestimmten didaktischen Aufgabe bestimmt sind.

Das Hauptziel der Forschung auf dem Gebiet dieser Komplexe besteht in der Ermittlung der Möglichkeiten zur Integration der einzelnen Elemente zu neuen Ganzheiten, die höhere pädagogische Möglichkeiten bieten.

Die Komplexbildung führt zum Verlust einzelner Eigenschaften der technischen Mittel, aber gleichzeitig zum Auftreten neuer Eigenschaften, die für den Komplex charakteristisch sind.

Die resultierenden Hauptforderungen sind die didaktische Begründung und die ökonomische Zweckmäßigkeit. Zur Bestimmung der Zweckmäßigkeit schlagen die Autoren einen Koeffizienten der Ausnutzung der Anlagen vor.

(Wirth, IHB)

2 ...

Audio-visuelle Lehr- und Lernmittel im Dienste der Rationalisierung und Intensivierung der Hochschulausbildung

Hochschulpädagogische Schriftenreihe, Berlin 14 (1971), S. 41-72

1. Ideologisch theoretische Grundfragen des Einsatzes der Lehr- und Lernmittel, ihre Wirksamkeit im Erkenntnisprozeß;
2. Beschreibung und didaktisch zweckmäßiger Einsatz (einschließlich Vor- und Nachteile) von
- Tageslicht - Schreibprojektor - Dia - Film - Tonband - Schallplatte - Schallfolie
3. Komplexer Einsatz audio-visueller Mittel in der Vorlesung und im Selbststudium.

(Knopke, IHB)

3 ...

Automaten für die Lehre - Jenaer Universität schuf Modell für komplexe Studienrationalisierung

Technik, Berlin 26 (1971) 4, S. 242

Arbeitsgruppe Hochschulpädagogik der Sektion Physik der Friedrich-Schiller-Universität Jena übergab ein Modell für komplexe Studienrationalisierung, das richtungsweisend für das Hochschulwesen der DDR ist. Zusammen mit dem Institut für Hochschulbildung und -ökonomie wird sie verallgemeinerungsfähige Hinweise für alle Hochschuleinrichtungen der DDR erarbeiten.

1. Audio-visueller Komplex: System sinnvoll gekoppelter Geräte zur Aufnahme, Speicherung und Wiedergabe von Bild- und Toninformationen
2. Gerätekomplex: Regiepult und Lernmaschinen, Film- und Disprojektoren, Lichtschreiber und Fernsehkameras, Mikrophone und Lautsprecher oder Kopfhörer, Magnetbandspeicher für Bild oder Ton, Fernsehmonitor, Kernstück: Hochschulinterne Fernsehanlage.

Dem Dozenten wird effektive, anschauliche und teilprogrammierte Lehrstoffdarbietung ermöglicht. Einsatzbereich: Neben dem Physik- auch im Mathematik- und Fremdsprachenstudium. Nutzeffekt für den Studenten: intensiveres, praxisverbundeneres und effektiveres Lernen.

(Vogel, IHB)

4 Brand, Dieter

Lehr- und Lernmittel im Grundlagenstudium Marxismus-Leninismus

Hochschulwesen, Berlin 21 (1973) 2, S. 45-50

Vf. setzt sich mit einigen wesentlichen Problemen auseinander, die durch die "Richtlinie zur Arbeit mit Lehr- und Lernmitteln im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen" des Ministers vom Juni 1971 in der praktischen Arbeit der Sektionen aufgeworfen worden sind.

(wörtl. übern.)

5 Demin, V.N.

Sredstva nagladnosti v komplekse (Anschauungsmittel im Komplex)

Vestnik vysšej Školy, Moskva 29 (1971) 4, S. 64-67, (russ.)

Verwendung von Anschauungs- und technischen Unterrichts-

mitteln im gesellschafts-wissenschaftlichen Bereich der Hochschulen-Klassifizierung.

(Caspar, AVZ)

6 Fischer, Gerhard

Gestaltung der visuellen Komponente bei der Anwendung der audio-visuellen Methode in der Fremdsprachenausbildung an Universitäten und Hochschulen

WZ Techn. Univ. Dresden, Dresden 20 (1971) 5, S. 1275-1280

Vf. versteht unter audio-visueller Methode Nutzung des visuellen Kanals für die Fremdsprachenausbildung in Verbindung mit dem Einsatz technischer Mittel.

(Günther)

7 Fischer, Gerhard; Forner, Karl

Ein audio-visueller teilprogrammierter Einführungskurs für die Grundausbildung in den Fremdsprachen

WZ Techn. Hochsch. Karl-Marx-Stadt, Karl-Marx-Stadt 14 (1972) 4, S. 447 - 458

Die Vf. berichten über die Erfahrung, die an der TH Karl-Marx-Stadt hinsichtlich der Grundausbildung Russisch in Großgruppen mit teilprogrammiertem Lehrmaterial und dem Einsatz audio-visueller Technik im Studienjahr 1970/71 gemacht wurden. Nach den Ausführungen über Methoden, Organisationsformen und technische Unterrichtsmittel werden im 2. Teil des Beitrags Hinweise zur Durchführung des Unterrichts, zur Ausarbeitung teilprogrammierter Lehrmaterialien und zum Umgang mit der Technik gegeben, die ihrem Zweck entsprechend - einen mehr praktischen Charakter haben, von deren Befolgung jedoch in großem Maße der Erfolg des Unterrichts nach dieser Methode abhängt.

(Ref. wörtl. übern.)

8 Gaedecke, R.; Nottrodt, W.

Sozialistische Rationalisierung in Erziehung und Ausbildung
Forschung/Lehre/Praxis 18 (1971) 9, S. 11

Einführung audio-visueller Methoden in der Sektion Wirtschaftswissenschaft/Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

(Günther)

9 Roman, J.

Modernizacja dydaktyki a range metodyki (Modernisierung
der Didaktik und die Bedeutung der Methodik)

Dydaktyka szkoły wyż., Warszawa (1970) 3, S. 167-177,
(poln.)

Der Autor setzt sich vor allem mit den methodischen Schwierigkeiten beim Einsatz technischer Unterrichtsmittel auseinander und wendet sich gegen die einseitige Orientierung auf den technischen Aspekt. Klassifizierung der Unterrichtsalgorithmen nach ihrer Struktur (operative, klassifikatorische und implizite Struktur) und Untersuchung ihrer Wirksamkeit für allgemeine Vorlesung und Übungen. Es werden allgemeine Grundsätze für die Wahl der Hilfsmittel für die einzelnen Lehrveranstaltungen angegeben. Besondere Bedeutung kommt der Wahl der Elemente der Hilfsmittel zu. Gefordert wird die Ausbildung der Lehrkräfte auf dem Gebiet der modernen Didaktik durch Lehrgänge und Studienaufenthalte, um eine Orientierung über Möglichkeiten und Anwendungsweise dieser Mittel zu geben.

(M. Wirth, IHB)

10 Hering, Dietrich

Verwendung audio-visueller Mittel im Hochschulunterricht
Wiss. Z. TU Dresden 19 (1970) G 4, S. 917-926

Wiedergabe eines Demonstrationsvortrages der wiss. Tagung "Einführung neuer Lehr- und Lernmethoden an der sozialistischen Hochschule" am 21.11.69. Zu folgenden Kapiteln werden Ausführungen gemacht: 1. Rationalisierungsbedürfnis im akademischen Unterricht; 2. Stellung der audio-visuellen Mittel im System der Unterrichtsmittel und technischen Hilfsgeräte; 3. Audio-visuelle Mittel im einzelnen (Dias, Schreibprojektoren, Film, Bildungsfernsehen u.a.); 4. Kombination audio-visueller Mittel; 5. Optimierungsprobleme. Der beigelegte Bildanhang

und ein angefügter Teil "Weitere Unterlagen" dienen dem Überblick und sollen praktische Anregungen, z.B. Beschaffung und Handhabung von technischen Hilfsgeräten, vermitteln.

(Wachowius, IHB)

11 Hundt, Rudolf

Theoretische Positionen und Problemkreise der Unterrichtsmittelforschung

Wiss. Z. Martin-Luther-Univ., Gesellschafts- u. sprachwiss. R., Halle 20 (1971) 1, S. 13-26

Bei der Konzipierung und Gestaltung des pädagogischen Prozesses sind folgende Komponenten zu berücksichtigen:

1. Die Elemente des Erkenntnis- und Aneignungsprozesses; 2. Die mannigfaltigen manuellen und geistigen Schülertätigkeiten, 3. Die Unterrichtsmethoden als Grundformen der vom Lehrer zu steuernden Auseinandersetzungen der Schüler mit den Bildungsinhalten. Nach knappen Ausführungen zu den ersten beiden Punkten wird in Punkt 3 die dialektische Verbindung der Unterrichtsmittel mit den übrigen Komponenten des pädagogischen Prozesses beschrieben; Darstellung der Organisationsformen in beigelegtem Modell. Es werden die Problemkreise genannt, für die eine Untersuchung im Rahmen der Unterrichtsmittelforschung notwendig erscheint.

(Wachowius, IHB)

12 Il'ina, T.A.

Ponjatje "pedagogičeskaja tehnologija" v sovremennoj buržuaznoj pedagogike (Der Begriff der "pädagogischen Technologie" in der modernen bürgerlichen Pädagogik)

Sov. Ped., Moskva 35 (1971) 9; S. 123 - 134, 25 Lit., (russ.)

Der Artikel untersucht, aus Veröffentlichungen bürgerlicher Pädagogen ausgewählt, den Begriff "Pädagogische Technologie" nach verschiedenen Inhalten. Einmal die Probleme, die mit der Ausnutzung technischer Mittel im Unterrichtsprozeß und zum anderen mit seiner Organisation oder Technologie zusammenhängen. Es wird auf konkrete technische Beispiele im programmierten Unterricht (Lehrmaschinen, automatisierte Klassen, Fernsehen u.a.) unter analytischen Aspekten herangegangen. Dabei werden Vergleiche zu eigenen Auffassungen gezogen. Vorwiegend Veröffentlichungen der USA und Japans werden nach dem Begriffsbereich analysiert.

(Linden, IHB)

13 Karpov, N.B.

Primenenie ^Vtechničeskich sredstv v obučenii inostrannym jazykam (Anwendung technischer Unterrichtsmittel im Fremdsprachenunterricht)

Moskva: Izd.-vo Vyssšaja Škola 1971. 112 S.

14 Koukal, F.

Studio slova, zvuku a pohybu na JAMU v Brně (Studio für Wort, Ton und Bewegung an der JAM / Janáček-Akademie der musischen Künste / in Brno)

Vysoká Škola, Praha 20(1971/72) 7, S. 316-318, 1 Abb., (tsch.)

Dieses Studio, das sich aus einem Komplex von Räumen zusammensetzt, ist zur mehrfachen Nutzung bestimmt. Die audiovisuelle, Ton-, Film- und übrige Technik und Ausrüstung entspricht den spezifischen Unterrichtsbedingungen an dieser Schule. Sie wird eine Hilfe bei der Beeinflussung der physiologischen und psychologischen Prozesse bei der Kunstausübung, bei der Arbeit mit der Stimme, Kontrolle der Bewegungen u.ä. darstellen. Mit relativ geringen Kosten ist es gelungen, eine Einrichtung zu schaffen, die einem Weltvergleich standhält und zur Ausbildung und Erziehung der jungen Künstler beitragen wird.

(Okoniewski, IHB)

15 Kupke, G.

Entwicklung rationeller Lehr- und Lernmittel für den Unterricht

Ratio, Dresden 4 (1971) 7, S. 330

Erfahrungen der Fachstudienrichtungen Informationsverarbeitung der Ingenieurschule für Elektronik und Informationsverarbeitung, Görlitz, Zusatzstudium EDV

(Ref. wörtl. übern.)

16 Labkovskij, B; Ljaljaev, V.

NOT v. Vuzach (NOT an Hochschulen)

Ekon.Nauki, Moskva 13 (1970) 6, S. 124-126, (russ.)

Vom 18.-19.12.69 fand in Moskau eine wissenschaftlich-technische Unionskonferenz der Hochschulen statt, auf der Erfahrungen bei der Anwendung der NOT (wissenschaftliche Arbeitsorganis.) erörtert wurden. In den Vorträgen wurden Fragen der Erarbeitung von Lehrplänen, der Anwendung der Rechentechnik und Prüfungsautomaten, Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung bei der Untersuchung des Studienprozesses, Probleme des Aufbaus und der Darlegung des Lehrmaterials, der Einführung eines automatisierten Informationssystems für die Verwaltungsarbeit behandelt und praktische Empfehlungen gegeben.

(Kitschiloff, IHB)

17 Lurje, A.S.; Reichstein, A.D.

Übungen für Fortgeschrittene im technischen Fremdsprachenkabinett (TFK)

Deutsch als Fremdsprache, Leipzig 8 (1971) 1, S. 35-43, 2 Abb., Lit.

Der didaktisch-methodische Ort des TFK liegt im Fortgeschrittenenunterricht an Hochschulen (Erfahrungen des Moskauer Päd. Instituts "Maurice Thorez") im Bereich der teilweise determinierten Übungen, da nichtdeterminierte Übungen traditionellen Gruppenunterricht und streng determinierte Übungen das Selbststudium z.B. im Phonosaal verlangen. Die nur teilweise determinierten Übungen sind möglich im Bereich der Lexik, bei der Arbeit mit Synonymen und bei der freieren Reproduktion von Hör- und Lesetexten u.a. - Übungsformen: individuelles Arbeiten oder Arbeit in Studententeams. Rolle des Lehrers: Überprüfung der schwächeren Studenten und Erteilung der Hilfen, die angefordert werden. Zur Arbeit mit Paaren und bei der Auswertung von Filmen. Zur Beurteilung der Arbeit im TFK durch die Studenten.

(Caspar, AVZ)

18 Malov, N.V.

Kurs TSO stal objazatel'nym (Der Lehrgang "Technische Unterrichtsmittel" (TUM) wurde obligatorisch)

Vestnik vysshej Skoly, Moskva 29 (1971) 11, S. 88-89, (russ.)

Einführung eines obligatorischen Lehrgangs Techn. Unterrichts. (= pädagogisches Praktikum zum Lehrfilm und pädagog. technische Unterrichtsmittel) für Lehrerstudenten

(Werner, AVZ)

19 Mann, Günther

"interscola 1970" - Denkimpuls und Anleitung zum Handeln

Hochschulspiegel, Karl-Marx-Stadt 14 (1970) 34/36, S.9

Auf der Leipziger Herbstmesse 1970 traten Hochschullehrer und Forschungsstudenten als "Aussteller" auf und demonstrierten an ausgewählten Lehrinhalten den komplexen Einsatz audiovisueller Lehr- und Lernmittel. Vf. erläutert die Vorteile des kombinierten Einsatzes dieser Mittel in Hörsälen und Seminarräumen.

Bildung von Selbststudienkabinetten. Lehr- und Lernmaschine "Unitutor" dient zur programmierten Aneignung eines Lehrabschnitts.

(Seifert/Günther)

20 Mustafaeva, G.Ch.

Razvitie russkoj reči studentov azerbajdžancev s pomošč'ju
techničeskich sredstv obučenijs (Entwicklung der russischen
Sprache bei aserbaidžanischen Studenten mit Hilfe technischer
Hilfsmittel) [Vortrag auf wissenschaftlicher Konferenz

Baku 22.-23.10.1970]

Russkij jazyk i literatura v azerbajdžanskoj škole,
Baku (1971) 1, S. 69-75, (russ.)

Auswertung von Erfahrungen mit technischen Mitteln im Hochschulunterricht.

Effektive Verwirklichung des Prinzips der visuellen und auditiven Anschaulichkeit; maximale Annäherung an natürliche Bedingung der Sprachausübung

Vorrang: Fertigkeit im mündlichen Sprechen

Möglichkeit des Diafilms mit Ton: brauchbar in allen Etappen der Erlernung der Sprache

Methodische Aufbereitung des Diafilms; Praktisches Beispiel zur Anwendung des Diafilms.

(Schneider, IHB)

21 Pavlov, D.

Izpolzuvaneto na učebno-techničeskite sredstva v učebnija proces (Die Verwendung technischer Lehrmittel im Unterrichts-prozeß)

Probl. viss. obraz., Sofija 8 (1971) 1, S. 34-39, (bulg.)

Vf. untersucht Ursachen für ungenügende Ausnutzung technischer Lehrmittel an den bulgarischen Hochschulen und stellt vier Gründe dafür fest:

1. Konservatismus seitens eines Teils des Lehrkörpers.
2. Fehlen speziell erarbeiteter Programme.
3. Fehlende Konzentration der technischen Lehrmittel.
4. Ungenügende Ausbildung der pädagogischen Kader.

(Kitschiloff, IHB)

22 Pejros M.S.; Benke A.G.

Kompleksnoe ispol'zovanie didaktičeskich i techničeskich sredstv (Die komplexe Ausnutzung didaktischer und technischer Mittel)

Sov. Ped., Moskva 35 (1971) 9, S. 43-52, 3 Lit., (russ.)

In dem Artikel werden Forschungsergebnisse des Einsatzes technischer Mittel in der programmierten und nichtprogrammierten Ausbildung, z.B. im Physikunterricht lettischer Schulen, beschrieben. Es wird ein Komplex verschiedener didaktischer Bestimmungen und ihre Struktur bei der Ausarbeitung programmierter Materialien erläutert. Frage- und Antwortkomplexe programmierter Unterlagen werden untersucht. Die Ausnutzung technischer Mittel für die Hin- und Rückwirkung (Lehrmaschinen) wird an konkreten Beispielen untersucht und verallgemeinert.

(Linden, IHB)

23 Perechod, A.; Manzon, B.

Techničeskie sredstva služat buduščim učiteljam (Technische Mittel helfen den zukünftigen Lehrern)

Iz opyta techničeskogo osnaščeniya učebnogo processa v Krymskom pedagogičeskom institute im. Frunze

Narodnoe obrazovanie, Moskva (1970) 10, S. 30-32, (russ.)

Aus den Erfahrungen des Pädagogischen "Frunse"-Instituts (Krim), den Unterricht mittels technischer Ausrüstungen durchzuführen.

(Günther)

24 Richtlin zur Arbeit mit Lehr- und Lernmitteln im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen v. 15.5.71

Verf. u. Mitt. d. MHF, Berlin (1971) 7, S. 2-4

Audio-visuelle Lehr- und Lernmittel im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium werden eingesetzt, um die Zielstellung und den Inhalt des Rahmenlehrprogramms mit hoher bewußtseinsbildender Wirksamkeit durchsetzen zu helfen.

(wörtl. übern.)

25 Samochvalov, E.I.; Goncarov, V.M.

Ob informacionno - poiskovoj kartoteke TSO

(Von der Informationsrecherchekarthotek für technische Unterrichtsmittel)

Vestn. vyss. Školy, Moskva 30 (1972) 4, S. 28 - 32, 2 Abb., (russ.)

Seit langem gibt es Versuche der Klassifikation technischer Unterrichtsmittel. Die Informationsrecherchekarthotek für technische Unterrichtsmittel nimmt die technischen Unterrichtsmittel auf Lochkarten auf, die in einen Rechner eingegeben werden können. Es kann eine Auswertung von Hand und eine maschinelle Befragung erfolgen. - Verzeichnis der technischen Unterrichtsmittel teilt diese in 5 Gruppen ein: pädagogische, technische, ökonomische, ergonomische und ästhetische Kennziffern. Weitere Einteilung: Individualanlagen - Gruppengeräte, diese werden wieder in Spezial- und Universalanlagen zergliedert. 2 Registrierkarten werden vorgestellt und erläutert: Automatisierte Klasse KAKTUS - MBT; 2. Individuallehreanlage mit konstruierter Antworteingabe "Rolik".

(Schneider, IHB)

26 Sladkevič, B.G.

Automatizirovannaja lekcionnaja auditorija v pedagogičeskom institute (Automatisierter Hörsaal im pädagogischen Institut)

Vestnik vyss. Školy, Moskva 29 (1971) 9, S. 30-33, (russ.)

Am Leningrader Pädagogischen Institut wurde ein technisierter Hörsaal für 100 Personen geschaffen, der mit Fernsehapparaten, Projektoren, Tonbandgeräten usw. ausgerüstet ist.

(Günther)

27 Schink, Alexander; Papenroth, Jürgen

Intensivierung von Erziehung und Ausbildung auch durch
Einsatz von technischen Unterrichtsmitteln

Humboldt-Univ., Berlin 16 (1971/72) 24, S. 5

An der Sektion Wirtschaftswissenschaften wird planmäßig an der Entwicklung und dem Einsatz materiell-technischer Unterrichtsmittel gearbeitet. Es wird dargestellt, wie mit Hilfe audiovisueller Unterrichtsmittel der akademische Unterricht wissenschaftlich produktiv gestaltet werden kann. Zum Artikel gehört ein Schema, das das Arbeitsmodell zur Entwicklung von TON-Bild-Reihen zeigt.

(Vulprecht, IHB)

28 Šnejberg, Ja.A.

Opyt kompleksnogo ispol'zovanija sovremennyh techničeskich sredstv v bol'soj auditorii (Erfahrungen mit dem komplexen Einsatz moderner technischer Mittel in einem großen Hörsaal)

Moskva: IGVŠ 1970. Eksp. Inform., 14 S., 4 Abb.

Seit 1967 wird an der Moskauer Hochschule für Energetik ein Hörsaal mit modernen technischen Mitteln für 250 Personen genutzt.

Am wirksamsten ist der komplexe Einsatz der technischen Mittel.

Vor der Vorlesung wird ein Szenarium für den Einsatz der technischen Mittel ausgearbeitet.

(Wirth/Günther)

29 ...

Opyt vnedrenija techničeskich sredstv v učebnyj process (Versuch der Einführung technischer Unterrichtsmittel in den Lehrprozeß)

Moskva: Inf. centr. vysšej školy 1971. 18 S., (russ.)

30 ...

Wege zur Rationalisierung und Intensivierung der Erziehungs- und Bildungsarbeit

Univ.-Ztg., Leipzig (1971) 1/2, Beil. S. 12-15, 9 Abb.,
7 Tab., 30 Lit.

Überblick über die Grundstruktur des Systems audio-visueller Lehr- und Lernmittel und die Anwendung in der Ausbildung.

(Zeisler)

DIA UND DIA-TONREIHEN

31 Sverdlov, B.D.

Diapositivы na zanjatijach (Diapositive im Unterricht)

Vestn. vyss. školy, Moskva 30 (1972) 9, S. 85-86, (russ.)

Dias erhöhen für den Pädagogen die Freiheit des methodischen "Manövrierens", sie sind operativer.

(Günther)

32 Thienelt, Reinhold

Einige Überlegungen zum Einsatz einer Tonbildreihe zur Entwicklung des text- und themagebundenen Sprechens im fachsprachlichen Englischunterricht

Wiss. Z. Univ. Halle-wittenberg, Halle-Wittenberg 21
(1972) G 5, S. 79-82

Tonbildreihe ist ein besonders effektives Mittel in der spezialsprachlichen Ausbildung, das auch im außerunterrichtlichen Selbststudium der Studenten verwendet werden kann.

(Günther)

- 33 Rott, Hein; Müller, Hans

Zur Funktion, Gestaltung und Verwendung einer neuen
Tonbildreihe

Fremdsprachenunterricht, Berlin 14 (1970) 3, S. 149-152

Methodische Einsatzmöglichkeiten (Führung der Studenten vom reproduzierenden zum text- bzw. themagebundenen-variierenden und schließlich zum freikombinierenden Sprechen) und Erprobungsergebnisse der Tonbildreihe "Den 'studenta'", die für Lehrerstudenten des 1. Studienjahres und für die sprachliche Weiterbildung bereits tätiger Russischlehrer angelegt ist.

(Caspar, AVZ)

- 34 Sýkora, R.

Spojeni magnetofonu a diaprojektoru při programované výuce
(Verbindung von Tonband und Diaprojektor im programmierten
Unterricht)

Vysoká škola, Praha 19 (1970/71) S. 84-88, (tschech.)

Diaprojektor mit Mattscheibenprojektion, synchronisiert mit einem Mehrspurtonbandgerät.

(Caspar, AVZ)

FERNSEHEN

- 35 Bernig, Gerhard

Internes Bildungsfernsehen in betrieblichen Bildungsstätten
Berufsbildung, Berlin 24 (1970) 11, S. 547

Das Bildungsfernsehen ist ein wesentliches Hilfsmittel im Prozeß der Entwicklung allseitig gebildeter sozialistischer Persönlichkeiten. Es umfaßt das zentrale Bildungsfernsehen des Deutschen Fernsehfunks, das industrielle Fernsehen sowie das interne Bildungsfernsehen als eine Einrichtung zur Nutzung der Fernsehtechnik in der Bildungsstätte mit dem Ziel, den Bildungs- und Erziehungsprozeß aktueller und rationaler zu gestalten. Eine im VEB Kombinat Pumpen und Verdichter, Pumpenwerk Halle, geschaffene Anlage ermöglicht unter anderem den Direktempfang von Sendungen des Deutschen Fernsehfunks, die Speicherung dieser Sendungen, die Nutzung des

industriellen Fernsehens, die Herstellung eigener Sendungen, das Duplizieren und Bearbeiten der Video-Magnetbänder, die unmittelbare Arbeit mit der Fernsehkamera im Unterricht.

(Sperling, IHB)

36 Borm, Reinhard; Kroll, Klaus

Der Einsatz des Fernsehens als technisches Lehr- und Lernmittel in der Hochschulbildung. Aus der Arbeit des Deutschen Instituts für Film, Bild und Ton in Lehre und Forschung, Berlin

Bild u. Ton, Berlin 29 (1970) 4, S. 121-123

Der Artikel beschreibt die Erfahrungen einer Gemeinschaftsarbeit für das Deutsche Institut für Film, Bild und Ton in Lehre und Forschung, dessen Aufgabe es war, zu einer wichtigen Form der optimalen Anwendung von audio-visuellen Hilfsmitteln für die Lehre und Lernprozesse zu kommen.

(Lauterbach)

37 Borzjak, A.N.; D-jakov, I.A.

Bol'soj razgovor o vuzovskom televidenii (Großes Gespräch über das Hochschulfernsehen)

Vestn. vyss. školy, Moskva 30 (1972) 1, S. 30-32, (russ.)

Bericht über ein interuniversitäres Seminar über das Lehrfernsehen. V.M. Kuznecov, Leiter des Problemlaboratoriums für das Lehrfernsehen der Technischen Allunionsfernhochschule referierte über die "Hauptrichtungen der Forschung auf dem Gebiet des Lehrfernsehens, Hauptrichtungen der Forschung: Lehreigenschaften des Fernsehens, Analyse der psychologischen und physiologischen Faktoren, Ausarbeitung allgemeiner methodischer Grundsätze, Wechselbeziehungen zwischen Unterrichtsfernsehen und programmiertem Unterricht, Einsatz des Fernsehens außerhalb der Vorlesung.

In den weiteren Beiträgen wurden besonders behandelt: Fernsehen im Fernstudium, Aufbau von Fernsehlehrgängen, hochschuleigene Fernsehzentren, geschlossene Fernsehsysteme, Fernsehlehrgänge für Hochschulbewerber und Probleme der Rückkopplung bei diesen Lehrgängen.

(Wirth, IHB)

38 Burakowski, Zbigniew

Efektywność ekonomiczna kształcenia za pomocą telewizji

(Die ökonomische Effektivität der Ausbildung mit Hilfe des Fernsehens)

Zycie szkoły wyższej, Warszawa 19 (1971) 4, S. 48-54, (poln.)

Seit 1966 Vorlesungen für 1. Studienjahr der Mathematik, Physik, Chemie; seit 1967/68 Vorlesungen der Mathematik, Physik, Elektronik für 2. Studienjahr, Abschluß eines Vertrages zwischen Polnischem Fernsehen und Unesco.

(Günther)

39 Zum Einsatz des Fernsehens in der Weiterbildung von Hoch- und Fachschulkadern ausgewählter Länder

Berichte und Informationen des Instituts für Weiterbildung beim Min.f.Hoch- u. Fachschulwesen, Berlin (1971) 4

Vorhanden am: Institut für Hochschulbildung

Diese Information dient dazu, internationale Erfahrungen und Entwicklungsrichtungen darzustellen, die für die weitere Verbesserung der Weiterbildung der Hoch- und Fachschulkader mit Hilfe des Fernsehens geeignet erscheinen. U.a. Ausführungen zu folgenden Punkten: Das Bildungsfernsehen als spezifisches audiovisuelles Mittel der Weiterbildung; das Bildungsfernsehen als besondere Organisationsform des Weiterbildungsprozesses; das Bildungsfernsehen als Komplex von Lehr-, Lern- und Erziehungsmethoden der Weiterbildung; Überblick zum Einsatz des Bildungsfernsehens in der Weiterbildung von Hoch- und Fachschulkadern ausgewählter Länder.

(Wachowius, IHB)

40 Grunert, R.

Erarbeitung einer methodischen Konzeption für den Einsatz einer Fernsehanlage für die TH Magdeburg

(Diplomarbeit)

TH Magdeburg, Mai 1970

41 Januszkiewicz, F.

Uczelniany ośrodek telewizji w obwodzie zamkniętym (Ein Hochschulfernsehzentrum im geschlossenen Kreis)

in: telewizja dydaktyczna, Warszawa: Państwowe Wydawnictwa Naukowe 1970. S. 248-260

42 Kretschmar, Werner

Hochschulinternes Fernsehen in der Lehrerbildung

Hochschulwesen, Berlin 18 (1970) 11, S. 758-765

Aufnahme des Unterrichts von ausgewählten Lehrern und Studenten. Zu bevorzugen ist die Möglichkeit der Aufzeichnung und Speicherung der Bild- und Tonaufnahmen, da dann die Möglichkeit der Verwendung für individuelles Studium im Selbststudienkabinett und für Forschungen aller Disziplinen der Erziehungswissenschaft gegeben ist. Die Fernaufzeichnungen bieten die Möglichkeiten der Übung des Problemerkennens und -analysierens. Bei der direkten Unterrichtsmitschau mit Hilfe der Fernsehanlage kann die Aufmerksamkeit des Beobachters unter Anwendung fernbedienter TV-Kameras auf entscheidende Vorgänge gelenkt werden. Besonders effektiv ist die Unterrichtsaufzeichnung für den einzelnen Studenten, wenn er seinen eigenen Unterrichtsversuch als Monitor wiedererleben kann.

(Melchert, IHB)

43 Kroll, K.

Das Fernsehen als Hilfsmittel der Hoch- und Fachschulausbildung - Grundgedanken und Maßnahmen für den Bereich Hoch- und Fachschulen der DDR
(Vortragsmanuskript)

Eger/Ungarn, Juni 1970

Standort: Audiovisuelles Zentrum der Humboldt-Universität
zu Berlin

44 Ni^Vžegorodceva, N.I.; Vov^Včenko, G.I.

S pomoš^{VV}'ju televidenija i EVM (Mit Hilfe des Fernsehens und der EDV)

Vestn. vyss^V. Školy, Moskva 29 (1971) 5, S. 27-30, 1 Tab.

Zur Überprüfung der Vorkenntnisse neuimmatrikulierter Studenten wurden am Novosibirsker Elektrotechn. Institut alle 1500 Studenten über Hauptklassen anorganischer Verbindungen geprüft; nach Eintragung der Antworten in Matrizen und langwieriger Auswertung wurden Studenten in 2 Gruppen (ausreichende bzw. nicht ausreichende Vorkenntnisse) eingeteilt und im Anschluß das Verhältnis von schlechten Hochschulleistungen und Vorkenntnissen berechnet.

In diesem Studienjahr wurde bereits am 4. Tag unter Einsatz von Fernsehapparaten in mehreren Hörsälen geprüft, wobei die Studenten unter fünf angebotenen Alternativen jeweils die richtige auszuwählen hatten und sie in eine Matriz e eintrugen, die durch Komput er ausgewertet wurden. Ergebnisse lagen graduiert bereits am nächsten Tag vor und erlaubten die sofortige Einleitung von Unterstützungsmaßnahmen für die schwächeren Studenten.

(Hartmann, IHB)

45 Novickij

Vozmožnosti televizionnoj lekcii. (Möglichkeiten der TV Vorlesung)

Vestnik vyss^V. Školy, Moskva 29 (1971) 10, S. 30 - 32, (russ.)

46 Ru^Vdčenko, L.

Otoby televizionnaja lekcija byla effektivnoj (Damit die Fernsehlektion effektiv ist)

Vestn. vyss^V. Školy, Moskva 29 (1971) 2, S. 44-47, (russ.)

Um die Passivität der Lernenden zu überwinden und sie zu schöpferischem Mitdenken anzuregen, müssen die Fernsehsendungen Modellfälle aus der lebendigen Praxis zum Gegenstand nehmen. Aus der Darstellung des realen Vorgangs wird das theoretische Problem in logischer Abfolge abgeleitet, so daß der Lernende ständig mitdenken kann. Bei szenischer Gestaltung eines über die bloße Information hinausgehenden Gegenstandes müssen die Erfahrungen der Unterrichtsprogrammierung ausgewertet werden. In Abhängigkeit von der Schwierigkeit des Gegenstandes sind entweder lineare oder verzweigte Programme zu verwenden; dem Lernenden muß jederzeit die Möglichkeit der Selbstkontrolle gegeben sein; sie ist durch äußere Rückkopplung in Form von Konsultationen usw. zu ergänzen.

(Hartmann, IHB)

47 Schmidt, Manfred

Einsatzmöglichkeiten des Fernsehens für die Lehre im naturwissenschaftlich-technischen Bereich

Hochschulwesen, Berlin 18 (1970) 8, S. 512

Erarbeitung einer Studie über den Einsatz von Fernsehsystemen zu Lehrzwecken; Notwendigkeit, eine Grundlage für den Einsatz zu schaffen.

(Günther)

48 Schmidt, M.; Unangst, D.

Angewandtes Fernsehen und Lehre

Fernmeldetechnik, Berlin 11 (1971) 3, S. 72-76, 6 Abb., 1 Tafel

Notwendigkeit und Möglichkeiten des Einsatzes spezieller audio-visueller Systeme für Lehr- und Lernzwecke; Demonstrationsfernsehen; Selbststudien- und Trainingsprogramme; Unterrichtsmitschau; technische Anforderungen an Lehr- und Lernfernsehsysteme am Beispiel des Einsatzes im naturwissenschaftlich-technischen Bereich; Realisierungsbeispiel eines audio-visuellen Systems an der Sektion Physik für den wissenschaftlichen Gerätebau der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

(Krebs)

49 Sedlay, F.

Erfahrungsbericht zum technischen Ausstattungsstand und zur pädagogisch-methodischen Nutzung interner Fernsehanlagen an ungarischen Hochschulen

Vortragsmanuskript, Berlin 25.2.1970

Standort: Audiovisuelles Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin

50 Simon, G.

Das interne Fernsehsystem an der technischen Universität
Budapest

Vortragsmanuskript, Berlin 25.2.1970

Standort: ^AAudio-visuelles Zentrum der Humboldt-Universität
zu Berlin

51 Vicinskij, G.V.

Über das Wechselverhältnis des visuellen und des auditiven
Kanals bei der Vermittlung von Fremdsprachen durch das
Fernsehen. Übers. von Dr. A. Reichelt

Wiss. Z. Univ. Greifswald, Greifswald XIX (1970) G 4/5,
S. 271-275

Schaffung effektiver Methoden der Unterrichtsvermittlung;
Aneignung des Wesentlichen durch bildliche Vorstellung.

(Günther)

52 Wegmann, B.T.; Justin, Ju.S.;

Tichomirow, W.B.; Litwinenko, Ju.A.

Teleustanovka na zanjatijach po petrografii (Fernsehaus-
bildung im Fach Petrografie)

Vestnik vyss. ^Vškoly, Moskva 29 (1971) 2, S. 47-48, (russ.)

53 Weselowski

S pomoščju televidenija: EBM: (Mit Hilfe der TV und der EDV)

Vestnik vyss. ^Vškoly, Moskva 29 (1971) 5, S. 27-30, (russ.)

F I L M

54 Archipov, I.F.

Učebnoe kino. Sostojanie i perspektivy (Der Unterrichtsfilm, Zustand und Perspektiven)

Vestn. vyss. školy, Moskva 29 (1971) 11, S. 35-39, 1 Tab., (russ.)

An den sowjetischen Hochschulen werden jährlich Hunderte von Unterrichtsfilmen hergestellt, pro Hochschule werden jährlich 300 Filme vorgeführt, gemessen an der Studentenzahl nimmt jeder Student jedoch nur an 7 Vorführungen teil.

Arbeit mit Film ist methodisch unzureichend durchdrungen; Zu wenig wissenschaftliche Arbeiten über Rolle von Filmen in der Lehre.

Vorhandene Kabinette noch nicht genügend ausgerüstet, um methodisch-erzieherisch richtig arbeiten zu können; Mangel an Spezialkademern fühlbar. Noch zu wenig Hörsäle mit Filmanlagen ausgerüstet (4 pro Hochschule). Insgesamt nur 600 Titel für 6000 Disziplinen; außerdem veralten Filme schnell. Durch Ministerium bis 1975 großer Aufschwung der Filmherstellung und Verbesserung der Ausleihe vorgesehen.

(Hartmann, IHB)

55 Dušek, Karel

Výukový film na vysokých školách (Lehrfilm an den Hochschulen)

Vysoká škola, Praha 20 (1971/72) 10, S. 462-467, (tsch.)

56 Kubcev, Boris Vasil'evič

Kinofil'my v porno^{VV} vyss^{VV}ej škole. Posobie dlja prepodavateley (Der Film als Hilfsmittel d. Hochschule)

Moskva: Vyssaja škola 1970. 94 S.

57 Pell', V.G.

Učebnyj fil'm: kriterii pedagog^{VV}ieskie i kinematografičeskie (Lehrfilm: Pädagogische und kinematografische Kriterien)

Vestn. vyss. školy, Moskva 30 (1972) 1, S. 26-29, (russ.)

Vorgeschlagene Kriterien für die Bewertung von Filmen: Ideologisch-theoretisches Niveau der Stoffdarbietung, Stellung innerhalb des Stoffes, Bezugnahme auf bereits bekannten

Stoff, Modernität des Filmstoffes, Kongruenz von Menge und Charakter der vermittelten Informationen, Folgerichtigkeit und logischer Aufbau der Stoffdarbietung, optimale Organisation jedes Bildes, Einsatz spezieller Aufnahmeverfahren, hochwertige Kameraarbeit, hochwertige Trickfilmarbeit, hohe Qualität der Farben und Nuancen sowie des Tones, besondere Beachtung der Ton- und Bildqualität bei Umkopierung auf 8-mm-Film, Vorliegen schriftlicher methodischer Hinweise. Besonderer Wert wird auf Filme gelegt, die für die Studenten mehrerer Studienjahre einer Fakultät oder einer Hochschule geeignet sind.

(Wirth, IHB)

PROJEKTOREN

58 Kurockin, F.

Ekranizirovannyj kompleks (Projektionskomplex)

Professional'no -techn. obraz., Moskva 28 (1971) 7, S. 11, 2 Abb., (russ.)

In der 2. Berufsschule von Novosibirsk wird der Anschauung und dem programmierten Unterricht große Bedeutung beigemessen. Auf eine Projektionsfläche von: 1400 x 1200 mm können Farbdias, Filme und Diafilme bei Tageslicht projiziert werden. Diese Fläche besteht aus Glas mit matter Oberfläche, was es gestattet, ergänzende Schemen, Aufschriften usw. anzubringen. Über der Projektionsfläche befindet sich eine verglaste Tafel (Länge 5 m, Höhe 80 cm), auf der dynamische elektrifizierte Bilder (auch farbig) vom Wechselstrom, vom Arbeitsprinzip eines Transformators usw. gezeigt werden können. Das Kabinett ist mit Mitteln des programmierten Unterrichts ausgerüstet: Pulte an den Schülerplätzen und neben der Tafel eine Tafel für 28 Schüler, auf der die Schüler ihre Bewertung nach der Aufgabenlösung ablesen können.

(Schneider, IHB)

59 Müller, J.

Negativvorlagen

Rationalisierung des Lehrprozesses

Die neue Universität, Rostock 14 (1972) 6, S. 2

Zur Darstellung von Zusammenhängen werden besonders in technischen Disziplinen neben der verbalen Erklärung Skizzen an der Tafel geboten. Da Abweichungen beim Abzeichnen

unvermeidlich sind, schlägt Vf. sogenannte Negativvorlagen vor. Eine Negativvorlage enthält den Sachverhalt, von dem der Dozent bei der weiteren Erklärung ausgeht. Jeder Student erhält vor der Lehrveranstaltung für die grafisch zu behandelnden Zusammenhänge einen Vordruck der entsprechenden Negativvorlage ausgehändigt und der Dozent projiziert über Folie mit Hilfe des Polylux den gleichen Sachverhalt an die Tafel (Projektionswand). Vorteile: 1. Zeitersparnis, da der geometrische Ausgangs-Sachverhalt von Dozenten nicht angezeichnet und vom Studenten nicht abgezeichnet werden muß; 2. Der Studierende kann den Ausführungen des Dozenten besser folgen und sich Notizen machen; 3. besseres Verstehen der Zusammenhänge, da Tafelbild und Bild in der studentischen Nachschrift geometrisch ähnlich sind.

(Vulprecht, IHB)

60 Janus, H.

Učelný přístroj (Ein zweckmäßiges Gerät)

Vysoká škola, Praha 19 (1970/71) 2, S. 88-90, (tsch.)

Behandelt werden die Einsatzmöglichkeiten der Schreibprojektoren aus der DDR und CSSR. Anwendungsversuche zeigten gegenüber dem Einsatz der Kreidetafel bei einer zweistündigen Vorlesung eine Zeiteinsparung von 10 Minuten.

(Günther)

PROGRAMMIERUNG VON LEHR- UND LERNPROZESSEN

61 Anacker, Friedrich; Siebert, Hans; Zimmer, Harald

Ideologische Probleme bei der Erziehung und Bildung mit neuen Lehr- und Lernmethoden

Deutsche Zeitschr. f. Philosophie, Berlin 19 (1971) 1, S. 88-93

Die Einführung neuer Lehr- und Lernmethoden und der Einsatz technischer Hilfsmittel in der Lehre ist vor allem aus pädagogischen Gründen notwendig. Die Autoren weisen die Rolle solcher Mittel im Lehrprozeß nach und nennen ideologische Probleme, die sich bei ihrer Anwendung ergeben, dabei auch auf Gefahren hinweisend, die sich unter dem Einfluß kybernetischer Begriffsbildungen ergeben.

(Latschev, IHB)

62 ...

Effektivere Lehr- und Lernmethoden - kollektiv erarbeitet
Wiss. u. Fortschritt, Berlin 22 (1972) 1, S. 21-26, 3 Abb.

Erarbeitung eines programmierten Systems programmierter Lehrmaterialien an der Techn. Hochschule Leuna-Merseburg; es dient der Vertiefung des wiss.-produktiven Studiums der Studenten; 3 Teile:

1. Wissensspeicher
2. Programmband mit heuristischen Exekutivprogrammen, einigen determinierten Programmen sowie Fragen und Antworten
3. Satz von 100 Testfragen auf Diapositiven mit Wahlantworten.

(Seifert, IHB)

63 Habedank, Manfred

Das Planspiel als Lehrmethode im Hochschulunterricht
WZ Humboldt-Univ. Berlin, Berlin 21 (1972) G 6, S. 779-781

Erhöhung der Qualität der Erziehung und Ausbildung von Hochschulkadern erfordert den Einsatz moderner Ausbildungsmethoden.

Das Planspiel als aktive Lernmethode wird in seiner Wirkungsweise erläutert und es wird ein Versuch der Einteilung der verschiedenen Arten vorgenommen.

(wörtl. übern.)

64 Ormont, B.F.

Sto daet matricnyj method? (Was gibt uns die Matrixmethode?)

Vestnik vysšej školy, Moskva, 29 (1971) 5, S. 25-27, (russ.)

Leningrader Hochschule für Elektrotechnik "Uljanov". Durchführung der Kontrolle der in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse einmal monatlich mit Matrixmethode. Dozent kann Rückkopplung herstellen; Erhöhung der Effektivität.

(Werner, AVZ)

65 ...

Pult eines Hörsaals - einst und jetzt

Die neue Universität, Rostock 14 (1972) 8, S. 3

Im Vertragsforschungsthema "Neue Lehr- und Lernmethoden" der Sektion Schiffstechnik und Technische Elektronik wurde 1970/71 ein Gerätesystem entwickelt und gebaut und zur Unterstützung der akademischen Vorlesung im Großen Hörsaal der Techn. Sektionen installiert. Es besteht aus dem Vortrags-Steuerpult, einem Schreibprojektor, einer rekonstruierten Lautsprecheranlage und einer Kommunikationseinrichtung. Vf. berichtet kurz über Aufbau und Funktion der Anlage. Das Gerätesystem ist seit Beginn dieses Jahres im Vorlesungsbetrieb eingesetzt und hat zu einer wesentlichen Qualitätssteigerung vieler Vorlesungen beigetragen.

(Vulprecht, IHB)

PROGRAMMIERTER UNTERRICHT

66 Damjanov, N.

Pedagogičeski experiment s programiraneto obuvenie

(Pädagogisches Experiment mit programmiertem Unterricht)

Probl. višš. obraz. Sofia 9 (1971) 2, S. 48-50, 1 Tab.,
(bulg.)

Am Chemisch-technologischen Hochschulinstitut Burgas wird der programmierte Unterricht erfolgreich angewandt. Nur ein geringer Teil der Dozenten ist von den Vorteilen dieser Methode nicht überzeugt.

Experiment besagte, daß programmierter Unterricht besser ausfiel, als herkömmlicher.

(Günther)

67 Denek, Kazimierz

Badania nad efektywnością nauczania programowanego w szkołach wyższych (Untersuchungen über die Effektivität des programmierten Unterrichts an den Hochschulen)

Życie szkoły wyższej, Warszawa 19 (1971) 2, S. 8-20, (poln.)

Vf. weist den Nutzen des programmierten Unterrichts an Untersuchungen in der VR Polen und UdSSR nach.

Vorteile: 1. sichtbare (quantitative) Ergebnisse gegenüber traditioneller Methode. Sie drücken sich aus in:

Größere Selbständigkeit bei Erarbeitung des Lehrstoffes, Aktivierung jedes einzelnen Studenten bei den Übungen, Beseitigung von Wissenslücken ohne Unterbrechung des Arbeitstempos der ganzen Gruppe, Ermöglichung der Wissenserweiterung über das Studienprogramm hinaus, Zeitverkürzung für Übungen von 20-30 %. Im einzelnen Darstellung der sowj. Untersuchungen an einigen sowjetischen Hochschulen durch einzelne Vertreter.

(Auer, IHB)

68 Döll, W.

Erfahrungen bei der programmierten Leistungskontrolle nach der Antwortwahl-Methode

Wiss. Z. Techn. Hochschule Leuna-Merseburg, Leuna-Merseburg 14 (1972) 2, S. 119-122

Im Praktikum "Regelungstechnik" wurden im Herbst- und Frühjahrssemester 1969/70 Leistungskontrollen in programmierter Form erprobt. Ziel der Erprobung war der Nachweis, daß mit Hilfe der Antwortwahl-Methode eine rationelle Kontrolle der Vorbereitung der Studenten auf einen Praktikumsversuch möglich ist und daß bei geeigneter Bewertung der Antworten für die Studenten auf einen Praktikumsversuch eine objektive Notenfindung erreicht wird, die trotz der vorhandenen Ratewahrscheinlichkeit nur wenig verfälscht wird.

(Ref. wörtl. übern.)

69 Fischer, Wolfgang; Nowitzki, Alexander

Programmierte Lehrmaterialien in den Gesellschaftswissenschaften

Hochschulwesen, Berlin 18 (1970) 2, S. 103-111

Grunderkenntnisse: Ausarbeitung programmierter Lehrmaterialien setzt Programmierung des gesamten Ausbildungs- und Erziehungsprozesses voraus. Programmierung ist nicht generell, sondern nur in Teilabschnitten der Ausbildung möglich. Spezifische Problematik im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich: Gefahr der "ideologiefreien" Stoffdarlegung. Drei Etappen bei der Programmierung von Lehrmaterial: Bestimmung des Ausbildungs- und Erziehungsziels; Bearbeitung des Lehrstoffes nach logischen, pädagogischen, psychologischen und fach-methodischen Aspekten; Fixierung des Programms. Anhand von Erfahrungen im Jura-Studium werden fünf verschiedene Aufgabenformen für die aktive Stoffaneignung genannt.

(Melchert, IHB)

70 Geiger, K.

Zu einigen Problemen der Programmierung im Hochschulunterricht

Fachschule, Berlin 19 (1971) 5, S. 143-149, 6 Abb.

Die komplexe Rationalisierung: Zu einigen Kennzeichen der programmierten Ausbildung. Zur Hochschulausbildung unter den besonderen Bedingungen des Einsatzes der Lehrmaschinen. Probleme bei der Entwicklung von Lehrmaschinen. Ausblick auf die Ausbildung mit Lehrmaschinen.

(Günther)

71 Geiger, Karl

Stand und Entwicklung der Programmierung des Hochschulunterrichts an der Technischen Universität Dresden

Wiss.Z. TU Dresden, Dresden 19 (1970) 4, S. 891-899

In den einleitenden Ausführungen wird der Standort der programmierten Ausbildung als ein Mittel der komplexen Rationalisierung im System des wissenschaftlich-produktiven Studiums geklärt. Die programmierte Ausbildung wird anhand ihrer Kennziffern erläutert. Es werden der Aufbau und die Aufgaben eines Forschungszentrums für die Entwicklung und den Einsatz technischer Lehr- und Lernmittel für die programmierte Ausbildung dargestellt. Ausführungen zur Hochschulausbildung unter den besonderen Bedingungen des Einsatzes der Lehrmaschinen befassen sich besonders mit den Fragen der Planung des Einsatzes und der Programmierung der Lehrmaschinen und zeichnen ein perspektivisches Bild der Arbeit des Studenten mit dem Lehrmaschinensystem. Die Funktionseinheiten einer Lehrmaschine und der Aufbau eines Lehrmaschinensystems dienen als Orientierung bei der Darstellung einiger Probleme der Entwicklung von Lehrmaschinen.

(Ref. wörtl. übern.)

72 Il'ina, T.; Matjuškin, A.

Konferencijsko Interprogramma - 72 po voprosam programirovannogo obučenija. (Die Konferenz Interprogramm - 72 zu Fragen des programmierten Unterrichts)

Sov. Ped., Moskva 36 (1972) 6, S. 152-155, (russ.)

In Bratislava (USSR) fand die V. Internationale Konferenz

zu Fragen des programmierten Unterrichts Interprogramma- 72 statt, an der über 100 Spezialisten teilnahmen, u.a. Il'ina, Mascan, Birjukov, Matjuskin (UdSSR); Kulic, Rudic (CSSR), Flechsig (BRD). - Zentrale Probleme: 1. Was macht der Mensch während des Unterrichts? (Probleme der psychologischen Gesetzmäßigkeiten beim Lernen unter den Bedingungen des p.U.); 2. Der p.U. als Kategorie der Pädagogik und der pädagogischen Psychologie; 3. Was soll der Programmierer wissen (Ziele, Inhalt und Organisationsformen bei der Schulung von Spezialisten auf dem Gebiet des p.U.) und 4. Die ökonomische Effektivität des p.U. - L. Riznar (CSSR) sprach über den Einsatz des Unitutor in d. CSSR u. d. Programmverarbeitung. - Die VI. Internationale Konferenz Interprogramma findet 1974 in Budapest statt.

(Schneider, IHB)

73 Merzon, E.D.

Povyšenie effektivnosti samostojatel'noj raboty učaščichsja i programirovanoe obučenie (v vuze) (Erhöhung der Effektivität der selbständigen Arbeit der Studierenden und der programmierte Unterricht (in der Hochschule))

Tr. Leningr. inšta vodnogo transporta, Leningrad (1968) 116, S. 238-249, (russ.)

74 Mirrachimov, M.M.; Ajtkylova, A.V.

O programirovannom obučenii v vuze (Über die Programmierung des Unterrichts in der Hochschule)

Sovetskoe zdorvoochranenie Kirgizii, Frunze (1972) 1, S. 22-24, (russ.)

75 Neelov, V.

Osnovy postroeniĭa programirovannykh učebnikov (Grundbausteine der programmierten Lehrbücher)

Professional'no - techn. obraz., Moskva 28 (1971) 9, S. 10-11, (russ.)

Der Autor geht auf Grundprobleme der Verbesserung und Intensivierung des Lehrprozesses ein und stellt die Probleme der Ausnutzung der technischen Mittel, des Überganges von traditionellen Lehrmaterialien (Bücher etc.) zu programmierten und die Besonderheiten des maschinenlosen und maschinen-

unterstützten Unterrichts dar. Er deutet die Hauptaufgaben des Lehrers, die führende Rolle bei der Steuerung des Lernprozesses zu übernehmen, an. Forschungsergebnisse für die Stabilitätsgrenzenerfassung der menschlichen Aufmerksamkeit, dafür wird am Lehrmaterial ein Zeichen (Statistik) angegeben, Kontrollaufgaben und Konsultationen werden daraus abgeleitet.

(Linden, IHB)

76 ...

Programirovannoe obučenie (Programmierter Unterricht)

Redakt. N.G. Vidaev u.a.

Kiev: Universität 1971, 155 S., (russ.)

Wissenschaftliche Organisation des Hochschulunterrichts; Theorie und Praxis des programmierten Unterrichts; Methodik der Nutzung moderner technischer Lehrmittel; Verbesserung des Hochschulunterrichts; pädagogische, psychologische und physiologische Untersuchungen und Experimente auf dem Gebiet neuer Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmittel; programmierte Lehrbücher und Lehrmittel.

(Schwarz)

77 Ryff, M.G.; Fedotov, V.V.

Ocenka rezul'tatov bezmasšinnogo programirovannogo kontrolja s nepredel'nym količestvo otvetov Šlusstelej Voenno-medicinskoj Akademii im.Kirova (Die Einschätzung der Resultate, der programmierten Kontrolle ohne Maschine mit einer unbegrenzten Menge von Antworten der Hörer der Kriegsmedizinischen Akademie "Kirov")

Voenno-medicinskij žurnal, Moskva (1972) 1, S. 18-19, (russ.)

78 Siryj, B.J.

Ŗoli programirovannogo kontrolja v samostojatel'noj rabote studentov (Über die Rolle der programmierten Kontrolle in der selbständigen Arbeit der Studenten)

Programirovannoe obučenie, Kiev (1970) 6-7, S. 181-187, 7 Lit., (russ.)

79 Volock, Ju. A.

Programmirovannyj kontrol' obučeni^Va studentov metodom vyboročny^Vch otvetov (Die programmierte Unterrichtskontrolle bei den Studenten nach der Methode der ausgewählten Antworten)

Zdravoochranenie Rossijskoj Federacii, Moskva (1972) 3, S. 25-28, (russ.)

80 Wolf, Manfred

Ergebnisse u. Erfahrungen bei der Anwendung der programmierten Leistungs-Kontrolle

Berufsbildung, Berlin 24 (1970) 12, S. 614;

25 (1971) 1, S. 45

Programmierte Leistungskontrollen tragen dazu bei, das Prinzip der objektiven Leistungsbewertung zu verwirklichen. Die Lernenden werden in die aktive, bewußte und schöpferische Kontrolle ihrer Leistungen einbezogen. Programmierte Leistungskontrollen sind rationeller und effektiver als nichtprogrammierte. Sie ermöglichen, die Schülerleistungen allseitig zu ermitteln, weil sowohl das Wissens- als auch das Fähigkeits- und Fertigkeiteniveau bewertet werden. Die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeitseigenschaften der Lernenden wird wesentlich gefördert. Es kommt darauf an, die gesamte Leistungskontrolle und -bewertung an einer Ausbildungsstätte methodisch richtig zu gestalten. Die Grenze programmierter Leistungskontrolle besteht darin, daß Denk- und Gedächtnisleistungen nicht in einem ausgewogenen Verhältnis überprüft werden können.

(Sperling, IHB)

81 Elster, Karl-Heinz; Mierzwa, Gerhard; Stöckel, Eberhard

Zur Stellung des programmierten Hochschulunterrichts im wissenschaftlich-produktiven Studium

Wiss. Z. d. Techn. Hochsch. Ilmenau, Ilmenau 17 (1971) 4, S. 3-17, Lit., Abb.

Die Einführung des programmierten Hochschulunterrichts als politisch-ideologische Aufgabenstellung; Wesensmerkmale des WPS unter Berücksichtigung des Einsatzes von programmierten Lehrmaterialien; der Beitrag des programmierten Hochschulunterrichts im Grundkurs Mathematik zum WPS; verschiedene Varianten.

(Krebs)

PROGRAMME FÜR EINZELNE LEHRFÄCHER

82 Berane, Edith; Knorr, Henry

Programmiertes Übungsmaterial in der Mathematik-Ausbildung
Hochschulwesen, Berlin 19 (1971) 12, S. 375-376

Auf der Grundlage der Konzeption der Ausbildung im Grundkurs "Höhere Mathematik für Diplomingenieurere" wurde an der TH Karl-Marx-Stadt ein Übungsprogramm zum Stoffkomplex "Gewöhnliche Differentialgleichung" geschaffen. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Erprobung der Programme geschenkt. Nach erfolgreich durchgeführtem Untersuchungstest wurde für den Großtest ein Personenkreis ausgewählt, der einen repräsentativen Querschnitt der im entsprechenden Fach auszubildenden Studenten darstellt, um zu allgemeingültigen Erfolgsfolgerungen zu gelangen. Alle Leistungsgruppen müssen in der Stichprobe enthalten sein, Versuchs- und Vergleichspersonen dürfen sich in ihren Leistungen nicht signifikant unterscheiden. Ergebnisse des Vergleichs:
Die Leistungen beim Arbeiten mit programmiertem Material sind fast durchweg besser als beim Arbeiten auf herkömmliche Art; der Einsatz von Übungsprogrammen bewährt sich zumindest denn, wenn es um den Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten geht; um Übungsprogramm mit Erfolg einzusetzen, sind gründliche ideologische Vorbereitung und kontinuierliche Kontrollen notwendig.

(Wachowius, IHB)

83 Elster, Karl-Heinz; Mierzwa, Gerhard; Stöckel, Eberhard
Über einige Erfahrungen bei der Erarbeitung von programmiertem Lehrmaterial im Fach Mathematik

Wiss. Z. Techn. Hochschule. Ilmenau, Ilmenau 18 (1972)

3, S. 7

In vorliegender Arbeit wird über Erfahrungen bei der Erarbeitung und ersten Erprobung von programmierten Lehrmaterialien berichtet, und zwar handelt es sich um ein Lehrprogramm und ein Übungsprogramm zur Differentialrechnung für Funktionen einer unabhängigen Veränderlichen. Etappen für die Erarbeitung solcher Materialien werden angegeben. Außerdem wird eine kritisch vergleichende Betrachtung mit einem in den USA veröffentlichten Programm vorgenommen.

(Ref. wörtl. Übern.)

- 84 Elster, Karl-Heinz; Mierzwa, Gerhard; Stöckel, Eberhard
Probleme des programmierten Lehrens und Lernens im mathematischen Grundstudium an Technischen Hochschulen

Wiss. Z. Techn. Hochsch. Ilmenau, Ilmenau 16 (1970) 2/3,
S. 1-10

Rationalisierung des Grundkurses Höhere Mathematik für Ingenieure an TH-s; Programmierter Unterr. bringt höhere Effektivität des Lehr- und Lernprozesses.

(Günther)

- 85 Fischer, Gerhard

Thematisch-systematisch orientierte Wortschatzerfassung zur linguistischen Vorbereitung programmierter Lehrmaterialien für den Fremdsprachenunterricht

Wiss.Z. Techn. Hochsch. Karl-Marx-Stadt, Karl-Marx-Stadt 14 (1972) 4, S. 377-384

Vf. versucht, die thematisch-systematisch orientierte Wortschatzerfassung für didaktische Zielsetzungen weiter zu begründen, wobei er in der Wortbedeutung die Integration von sprachwissenschaftlicher und sachverhaltsbezogener Information sieht.

Unter diesen Aspekten wird eine unmittelbare Aufbereitung von Wortschätzen für ausgewählte Applikationsgebiete als möglich erachtet.

Es werden Hinweise auf die Relationen von Themenbezogenheit und Umfang eines Wörterbuches gegeben, wie sie z.B. von NOVIKOV herausgestellt werden.

Eine weitere Förderung kommunikativer Prozesse wird durch die Selektion, Anordnung und Bereitstellung lexikalisch-syntaktischer Strukturen nach gedanklich-logischen Gesichtspunkten empfohlen.

(Ref. wörtl. übern.)

86 Genev, D.; Töckov, G.

Edin eksperiment za programirane na obuVenieto po vissa matematika (Ein Experiment zur Programmierung des Unterrichts in höhere Mathematik)

Probl. viss. obraz., Sofia 8 (1970) 4, S. 39-41, (bulg.)

Vf. erörtert die Vor- und Nachteile eines Experiments an der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik in Varna. Während des Studienjahres 1969/70 wurde dort der Versuch unternommen, die Ausbildung zu programmieren, um den Studenten praktische Fertigkeiten bei mathematischen Übungen zu vermitteln.

(Kitschiloff IHB)

87 Gołuchowski, Franciszek

Próba określenia funkcji procesu kontroli w neuczaniu języków obcych (Ein Versuch, die Funktion der Kontrolle im Fremdsprachenunterricht zu beschreiben)

Neodidagmata, Poznań (1970) 2, S. 301-305, 5 Lit., (poln.)

In der Literatur zu diesem Thema wird unterschieden zwischen einer laufenden und einer abschließenden Kontrolle. Nur die erste kann über den Verlauf des didaktischen Prozesses Auskunft geben, d.h. diese Leistungskontrolle muß bereits während des Unterrichtsprozesses stattfinden. Hierbei ist eine Aktivierung der Schüler notwendig. Mit der programmierten Kontrolle sind im Fremdsprachenunterricht gute Erfolge zu erzielen. Diese wird anhand eines Lehrbuchs oder einer Apparatur durchgeführt. Ihre Probleme, Möglichkeiten und Vorteile werden vom Vf. aufgezeigt.

(Wauer, IHB)

88 Hellmich, Harald

Fremdsprachenunterricht und Programmierung

Deutsch als Fremdsprache, Leipzig 2 (1972) 2, S. 77-92

Fragen der Programmierung im Fremdsprachenunterricht im Zusammenhang mit der marxistisch-leninistischen Philosophie und Erkenntnistheorie, den Bildungs- und Erziehungszielen des Fremdsprachenunterrichts der Lerntheorie und der Auswahl, Gliederung und Darstellung des Lehr- und Lernstoffes.

Probleme der Rückkopplung auf lerntheoretischer Grundlage.
Verwendung von Lernvorschriften. Einsatz der Programme
für die Vermittlung von Lexik und Grammatik und der Ent-
wicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten.

(Casper, AVZ)

89 Hoffmann, L.

Überlegungen zum linguistischen Vorlauf für eine (teil-)
programmierte fachbezogene Sprachkundigenausbildung

Wiss.Z. Univ. Leipzig, Leipzig 21 (1972) G 1, S.11-22

Ziel dieser Studie ist es, den Weg darzustellen, auf dem
man zu den linguistischen bzw. sprachlichen Grundlagen
für ein (teil-) programmiertes spezielsprachliches Lehr-
material gelangt. Dabei wird ein Programm linguistischer
Untersuchungen skizziert.

(Ref. wörtl. übern.)

90 Jarv, E.K.

Programmirovannoe zadanie i ustnaja beseda v komplekse
(Programmierte Aufgabe und mündliches Gespräch im Komplex)
Vestn. vyss. školy, Moskva 29 (1971) 5, S. 23-25, (russ.)

Als Experiment zur Verbesserung der Prüfungen wurde an der
Estnischen Landwirtschaftsakademie in Organischer Chemie
mündliches Prüfungsgespräch mit programmierter Kontrolle
verbunden.

Vf. gibt Bsp. für programmierte Überprüfung der Formel-
kenntnisse 2 Varianten: a) Beantwortung von 10 Kontroll-
fragen; b) schriftliche Beantwortung von 20 Fragen
Durch erleichterte Auswertbarkeit dieses Verfahrens wird
ca. 50 % Zeit eingespart; außerdem bietet es eine gute
Grundlage für Schlussfolgerungen zur Verbesserung der Un-
terrichtsarbeit.

(Hartmann/Günther)

91 Kleber, Wolfgang; Lehmann, Siegfried

Die Programmierung einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Übung

Pädagogische Grundlagen eines Programmierungsmodells und technische Realisierung mittels einer Lehrmaschine

Wiss. Z. Techn. Hochsch. f. Verkehrswesen Dresden, Dresden 18 (1971) 5, S. 1225-1234

1. Pädagogische Grundlagen und Modell der Programmierung
 - a. Pädagogische Funktion der Übung im Gesamtprozeß der Bildung und Erziehung
 - b. Didaktische Elemente der Übung
 - c. Modell der Programmierung einer mathematisch-naturwissenschaftlichen Übung
 - d. Modell der Programmierung eines Praktikumsversuches
2. Technische Realisierung der Programmdarbietung mit einer Lehrmaschine
 - a. Entwurf einer Lehrmaschine für programmierte Übungsabläufe
 - b. Gerätekonzepktion

(Schneider/Günther)

92 Krampitz, G.-A.

Modell der Sprachkundigenausbildung der DDR (Stufen II a und II b)

Wiss.Z. Univ. Leipzig, Leipzig 21 (1972) G 1, S. 23-37

Das Forschungskollektiv "Programmierung der spezialsprachlichen Ausbildung" o.g. Universität sieht seine nächste Aufgabe darin, in enger Zusammenarbeit mit der Leitsektion Fremdsprachen der Humboldt-Univ. und dem Sprachintensiv-Institut Brandenburg-Fläue ein nach Ziel, Inhalt, Organisation und Methoden optimiertes System der Sprachkundigenausbildung auf der Grundlage des Modells der SKA der Stufe I + II zu schaffen.

Es soll ein System entstehen, das nach dem Prinzip eines Baukastensystems strukturiert ist und dessen Elemente genau aufeinander abgestimmt sind.

(Ref. wörtl. übern.)

93 Morozov, N.

Techničeskie sredstva obučenija na uroke (Technische Unterrichtsmittel im Unterricht)

Professional'no-techn. obraz., Moskva 29 (1972) 6,
S. 14-16, 2 Abb., 1 Tab., (russ.)

Beschreibung einer Anlage für den maschinenlosen programmierten Unterricht für das Fach Elektronik. Die Anlage besteht aus Elektromeßtischplatten für Schüler und einem Pult zur Rückkopplung für den Lehrer. 12 Kontakte an der linken Seite des Deckels entsprechen den Fragen, 12 Kontakte an der rechten Seite den Antworten. Ein Lämpchen mit größerer Leistung ist für die richtige Antwort (grün) u. ein Lämpchen (rot) für die falschen Antworten bestimmt. Jeder Schüler arbeitet an Kontroll- u. Trainer-Karten. Effektiver ist der Einsatz der Anlage mit Lehrkarten. Die ersten Fragen stellen eine Rückkopplung zum behandelten Stoff dar, die weiteren Fragen gewährleisten eine aktive Aneignung des neuen Lehrstoffes. Eine Lehrkarte zum Thema Reihen- und Parallelschaltung von Widerständen wird gezeigt und die Arbeit mit ihr ausführlich erläutert.

(Schneider, IHB)

94 Müller, Jörg; Lissner, Klaus

Lehrprogramme Darstellende Geometrie

Wiss.Z. Techn. Univ. Dresden, Dresden 20 (1971) 5,
S. 1351-1356

Jedes der Lehrprogramme Darstellende Geometrie besteht aus 4 Teilen - Fragespiegel, Lösungsangebot, Antwortspiegel, Kommentarblatt-, die dem Studenten in gedruckter Form für die Erarbeitung im Selbststudium ausgehändigt werden; Ausschnitte aus dem Lernprogramm Punkt und Gerade werden gezeigt. - Ein Flussbild ermöglicht dem Studenten ohne weitere Erläuterung durch einen Dozenten, die einzelnen Lernprogramme abzuarbeiten. Die Lernprogramme können mit Vorteil zur rationellen Durchführung von Leistungskontrollen eingesetzt werden. Zur eingehenden Fehleranalyse von Prüflingsgruppen und weiteren Rationalisierungen des Auswertungsprozesses wird der Einsatz von EDVA empfohlen.

(Schneider, IHB)

- 95 Parfenov, V.S.; Popov, G.P.

Bezmašinnij programirovannyj kontrol'obučeni^Vja v medicinskich vuzach (Kontrolle des Unterrichts in medizinischen Hochschulen durch Programmierung ohne Maschinen)
Voенно-медицинский журнал, Москва, (1971) 1, S. 20-23,
Lit., (russ.)

- 96 Reinecke, W.

Zur Stellung der Grammatik in einem (teil-)programmierten Lehrmaterial für die Sprachkundigenausbildung

Wiss. Z. Univ. Leipzig, Leipzig 21 (1972) G 1, S. 49-64

Überblick über die für die Erarbeitung teilprogrammierter Lehrmaterialien entwickelte Grammatik speziell für das Russische.

(Günther)

- 97 Reinecke, Werner; Krampitz, Gustav-Adolf

Einige grundsätzliche wissenschaftliche Probleme bei der Gestaltung der (teil-)programmierten Sprachkundigenausbildung in der DDR

WZ Techn. Univ. Dresden, Dresden 20 (1971) 5, S. 1269-1274

Bei der Programmierung der Sprachkundigenausbildung (SKA) in der DDR handelt es sich um ein Projekt der Großforschung, das Kräfte im Rahmen mehrerer Hochschulen und unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen bindet. Auf dem Gebiet der Programmierungstheorie muß die Auseinandersetzung heute vor allem gegen die Konvergenz-theoretischen Spielarten gerichtet sein, die davon ausgehen, daß die Programmierung von Lehr- und Lernprozessen generell in völlig einheitlicher Weise im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Revolution für die "moderne Industriegesellschaft" zu lösen sei.

(Ref. wörtl. übern.)

98 Rumjancev, A.V.

Effektivnost' povysšetsja (Die Effektivität erhöht sich)
Vestnik vysšej školy, Moskva 29 (1971) 1, S. 24-26, (russ.)

Programmierte Kenntniskontrolle in Vorlesungen an der Polytechnischen Hochschule in Wladimir.
Darbietung von Fragen in mehreren Varianten über Projektionsfläche mit Epidiaskop; Ergebnisse auf Grundlage des Vergleichs von Kontrollarbeiten.

(Werner, AVZ)

99 Stock, Eberhard

Zur Anwendung neuerer Lernmethoden im Phonetikunterricht
Wiss. Z. Univ. Halle-Wittenberg, Halle-Wittenberg 19 (1970)
2, S. 91-100

Zwei grundlegende Typen der Programmierung (lineare, verzweigte) - Unterschied zwischen programmiertem und traditionellen Unterricht - zum effektiven Einsatz von Lernprogrammen.

(Casper, AVZ)

100 Volynskaja, Z.A.

Programmirovannoe obučenie elementarnoj teorii muzyki
(Der programmierte Unterricht in der elementaren Musiktheorie)

Sov. Ped., Moskva 36 (1972) 6, S. 91-97, 2 Tab., 3 Lit.,
(russ.)

Die traditionelle Gruppenunterrichtung in der elementaren Musiktheorie gewährleistet keine Einsichtnahme in die Kenntnisse der einzelnen Studenten. Der programmierte Unterricht kann diesen Mangel beseitigen. Durchführung von Experimenten und Testen in 3 Gruppen nach traditioneller und programmierter Unterrichtsmethode. Die Vorteile des p.U. in der Musiktheorie sind offensichtlich: 1. Der Stoff wird fester eingeprägt; 2. Bessere Aufnahme des Lehrstoffs durch die Übermittlung in kleinen Dosen; 3. regelmäßige Rückkopplung zwischen Lehrer und Schüler; 4. Individualisierung des Unterrichts bezüglich Lerntempo und teilweise bezüglich Inhalt. Der p.U. gewährleistet Erhöhung der Effektivität des Unterrichtsprozesses.

(Schneider, IHB)

101 Wazel, Gerhard

Zur Ausarbeitung und Verwendung von Lernprogrammen im
Deutschunterricht für Ausländer

Deutsch als Fremdsprache, Leipzig 9 (1972) 2, S. 116-121

Zu wesentlichen Unterschieden zwischen den Programmen im Fremdsprachenunterricht und in anderen Fächern - Abgrenzung programmierter Tonbandübungen von methodisch aufbereiteten Tonbändern - zur Unterscheidung von 3 Übungsteilen mit steigendem Schwierigkeitsgrad nach Art der Gestaltung und Verknüpfung von Instruktion, Stimulus, Antwort und Bestätigung. Kritisch vermerkt wird Mangel an anspruchsvollen Tonbandprogrammen für Fortgeschrittene und weit Fortgeschrittene, und das weitgehende Fehlen abgeschlossener Aussagen über Lernerfolge, Schwierigkeitsgrad, Belastbarkeit des Lernenden u.a.

(Caspar, AVZ)

LEHR - UND KONTROLLGERÄTE

102 Dehr, Eckehart

Lehr- und Lernmaschinen an sowjetischen Hochschulen

Wiss. Z. d. Hochsch. f. Verkehrswesen Dresden, Dresden 18 (1971) 3, S. 631-640, 1 Tab., Lit.

Darstellung der Arbeitsweise und der Einsatzmöglichkeiten einiger Lehr- und Lernmaschinen an sowjetischen Hochschulen; Einzelplatzmaschinen und automatisierte Klassen. Grundmerkmale der "Kisi-5", "Kisi-6", "AOS 10 b", "ASPK-5", "AISI", "Repitior MEI", "AK-25 R", "Kisi-3", "Akkord".

(Krebs)

103 Belyj, Ju.A.; Movčan, A.T.; Gymbal, J.K.

Avtomatizirovannyj klass (Automatisierte Klasse)

Skola i proizvodstvo, Moskva 15 (1971) 1, S. 46-48, 3 Abb., (russ.)

Die vorgeschlagene automatisierte Klasse besteht aus individuellen Schülerpulten (nach Schülerzahl der Klasse), zentralem Lehrerpult mit Stromversorgungsanlage mit je 10 Thyatronspeicherzellen für jeden Arbeitsplatz und je einem Signallämpchen. Schülerpult: Sperrholzplatte, Separator, Vorderfeld aus Plaste, Stecker mit Leitung, Sperrkontakte als Verschluss des Pultes. Zentrales Lehrerpult: geschlossener Kasten mit senkrechten Lochspalten, Anzahl nach Klassenstärke, für jeden Platz je 10 Speicherelemente und 12 Signalelemente, genaue Beschreibung der technischen Einzelelemente. - Arbeitsweise: Schüler schickt mehrmals Signale von Arbeitsgang und -ergebnissen an Lehrer, mit Hilfe des Steckers wird Kontrollbogen entsprechend dem Arbeitsprogramm gelocht, Lochungen am Rande des Arbeitsbogens verhindern Herstellung eines Kontaktes zwischen Stecker und stromführendem Streifen auf dem Boden der Öffnung. Durch Herausziehen des Steckers und Sehen einer Messingscheibe auf dem Boden der Öffnung überzeugt sich der Schüler, ob er richtige Antwort gefunden hat (Realisierung der inneren Rückkopplung). - Vorteile der automatisierten Klasse: Effektivität, verschiedene Unterrichtsmethoden, selbständige Arbeit der Schüler unter Beobachtung des Lehrers usw.

(Schneider, IHB)

104 Berg, A.I.

Tvorčeskij specialist i adaptivnoe obučenie (Der schöpferische Spezialist und der adaptive Unterricht)

Vestn. vysš. školy, Moskva 29 (1971) 3, S. 15-17, (russ.)

Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Methodik ist die Kenntnis der Individualität jedes Studenten; der hierauf beruhende adaptive Unterricht kann mit Hilfe der EDV verwirklicht werden (für zehntausende Studenten braucht großes EDV-Zentrum nur täglich 2 - 4 Stunden). Notwendig ist Verbesserung der technischen Ausrüstung, Einrichtung hochschuleigener Rechenzentren, intensivere Ausbildung von Kadern für mathematische Kodierung und vertiefte Untersuchung pädagogischer psychologischer Probleme, Schaffung einer Hochschulpsychologie, Vertrautmachen der Lehrkräfte mit EDV.

(Hartmann/Günther)

105 Daškevič, A.B.

Perfokarta ob uspevaemosti zaočnika (Die Lochkarte über die Lernergebnisse des Fernstudenten)

Vestn. vysš. školy, Moskva 29 (1971) 8. S. 30-33, 2 graph. Darst., (russ.)

Um die schwierige und von vielen Faktoren abhängige Kontrolle der Fernstudenten zu effektivieren, werden in Tscheljabinsk alle Daten auf Lochkarten erfasst. Neben Personalangaben werden alle Fächer pro Studienjahr und die in ihnen erzielten Leistungen erfasst. Mit Hilfe der Lochkarten läßt sich mühelos Leistungsanalyse durchführen. Vf. macht Angaben über Datenschlüsselung und Sortierung; auf Grundlage der erhaltenen Daten wird pro Studienjahr eine graphische Darstellung nach Leistungen in den einzelnen Fächern und Monaten angestellt (Graph. Darst.).

(Hartmann, IHB)

106 Denissov, A.E.

Die Methodik der Verwendung von Maschinen zur Wissenskontrolle und zum Unterricht

Wiss. Z. TU Dresden, Dresden 19 (1970) 4, Separatdruck R.1, Nr. 10 Gesellschaftswiss., S. 915-916

Untersucht werden Probleme der Anwendung von Maschinen zur Wissenskontrolle mit folgenden Ergebnissen: Bei Wissenskontrollen kann eine Maschine nur das formale Wissen überprüfen, die Verkürzung der Kontrollzeit liegt zwischen dem Faktor 3,8 (Examen) und 5,3 (Praktikum). Die Sicherheit der Ergebnisse liegt zwischen 0,5 (einfache Auswahlantwort) und 0,96 ("konfrontierte Eingabe"). Neben Maschinen dieser Methodik werden solche mit einer paarweisen Eingabe und mit freier numerischer Eingabe benutzt.

(Wachowius, IHB)

107 Dörr, Anita; Heinemann, Hilmar; Krämer, Heinz

Erfahrungen über den Einsatz von Lehrmaschinen im Lehrbetrieb an einer Hochschule

Wiss. Z. Techn. Univ. Dresden, Dresden 21 (1972) 1, S. 21

Bericht über die Erfahrungen, die bei der Programmherstellung und bei der Arbeit der Studenten mit dieser Lehr-

maschine im Fach Physik gemacht wurden; Vorschläge über eine rationelle Anfertigung von Maschinenprogrammen und Programmfilmen, sowie über die Erweiterung der Eingabemöglichkeiten.

(Krebs)

108 Eskov, V.G.; Mazon, B.A.

S pomošću ^{VV}učebno-kontrol'nych kart (Mit Hilfe von Unterrichts-kontrollkarten)

Vestnik ^Vvysšej školy, Moskva 29 (1971) 11, S. 33-35, (russ.)

Außere Rückkopplung in Vorlesungen mit Hilfe von Unterrichts-kontrollkarten (Auswahlprogramm)
Pädagogische Hochschule auf der Krim
Automatisierte Hörsäle (Rückkopplungsanlage)

(Werner, AVZ)

109 Fedoseev, A.N.; Sytormin, A.M.; Abramov, E.G.

Kontrolirujušaja ^{VV}mašina MK-10 dlja ocenki znaniy studentov (Die Kontrolliermaschine MK-10 für die Einschätzung des Wissens der Studenten)

Izvestija vuzov. ^VTechničeskaia legkoj prom., Kiev (1971) 6, S. 140-145, (russ.)

110 Füchtmann, Bernd; Klein, Bruno

Zum Problem der Rationalisierung bei der Herstellung von Lehrprogrammen für die Lehrmaschine "Unitutor"

Wiss. Z. Techn. Univ. Dresden, Dresden 20 (1971) 4, S.925

-928

Der Beitrag zeigt eine Möglichkeit, wie durch den Einsatz der EDV der Fertigungsprozeß von Lehrprogrammen, das heißt die Umsetzung des vom Programmautor gelieferten Lehrprogramms in ein maschinengerechtes Programm, das dann auf Film gespeichert wird, rationalisiert werden kann und wie dadurch einige subjektive Fehlerquellen eingeschränkt werden.

(Ref. wörtl. übern.)

111 Gaßan, Lothar; Heimke, Wilfried

Eine Kommunikationsanlage zum Gebrauch in der Vorlesung

Wiss. Z. Hochsch. Verkehrswesen, Dresden 17 (1970) 1,
S. 133-135, 4 Lit.

Durch Einsatz von Kommunikationsanlagen soll Rückkopplung vom Lehrer zum Studenten verbessert werden; Ermöglichung einer Kontrolle nach der Antwortwahlmethode. - Beschreibung einer Anlage mit einfachen Bedienungselementen und einfacher und übersichtlicher Auswerteeinrichtung. - Auswertung der gegebenen Auswahlantworten erfolgt in getrennten Kanälen, Forderung an die Fragetechnik: Fragen werden zusammen mit Auswahlantworten im Hörsaal projiziert und Studenten antworten unmittelbar mit Hilfe ihrer Eingabevorrichtung; Lehrender liest Antwortverteilung an Instrumenten ab, danach werden weitere Schritte der Informationsvermittlung gelenkt. Didaktische Forderungen an die Anlage: 1. einfache Eingabemöglichkeit 2. übersichtliche Registrierung; 3. keine automatische Ergebnis-Rückmeldung; 4. gute Einpassung der Kontrollen; 5. Anregung zur aktiven Mitarbeit, Erziehung zur positiven Lernhaltung; Einfacher technischer Aufbau: Rückleitung, Ladungsübertragung, Spannungsanzeige.

(Schneider, IHB)

112 Gernert, Hans

Simulation ökonomischer Prozesse mit Hilfe der EDVA in der wirtschaftswissenschaftlichen Lehre und Forschung

WZ der Humboldt-Univ. Berlin, Berlin 21 (1972) G 6,
S. 773-776

Eine Untersuchung über Begriffsinhalt der Simulation, speziell unter den Bedingungen des Einsatzes von Simulationsmodellen in der Ökonomie. Anwendung der Simulation im Hochschulwesen wird mit ihren Vorzügen und Aspekten ihrer Effektivität dargestellt..

(wörtl.Übern.)

113 Habedank, Manfred

Studenten, EDV und was dabei herauskam. Über wissenschaftlich-produktives Studium in der EDV-Ausbildung

Humboldt-Universität, Berlin 15 (1970/71) 1, S. 6

Im Sinn des Beschlusses des Staatsrates zur Weiterführung

der 3. Hochschulreform; Sektion Rechentechnik der TH Magdeburg erarbeitet ein System zur automatisierten Leistungskontrolle der Studenten; andere Beispiele zur rationalen Gestaltung des Lehr- und Lernprozesses; Befragung der Studenten positiv; Einteilung der Seminare in kleine Arbeitsgruppen begrüßt.

(Lauterbach)

114 Heimke, Wilfried

Eine einfache Lehrmaschine für den Einsatz im Hochschulunterricht

Wiss. Z., Hochschule Verkehrswesen "Friedrich List",
(1970) 2, S. 415-419

Es wird eine einfache Lehrmaschine beschrieben, die auf einem fortlaufenden Papierstreifen verzweigte Programme aus Fachgebieten des Hochschul-Grundstudiums darbietet. Zusammen mit einem Mehrfach-Linienschreiber gestattet sie experimentelle Untersuchungen über den programmierten Unterricht. Der Einsatz von Lernmaschinen im Hochschulunterricht wird begründet.

(Wachowius, IHB)

115 Hončariv, R.

Modernizácia vyučby pomocou samočinných počítačov
(Unterrichtsmodernisierung mit Hilfe von Elektronenrechnern)

v
Vysoká Škola, Praha 20 (1971/72) 6, S. 281-283, (tschech.)

Die Naturwissenschaftliche Fakultät der UPJS in Košice ist vor drei Jahren nach sorgfältiger Analyse der pädagogischen Arbeit an die mathematische Modellierung der genetischen Prozesse und an die Anwendung dieser Modelle in der Praxis herangegangen. Die angewendeten Methoden ermöglichen gemeinsam mit den abgeänderten Vorlesungs- und Übungsprogrammen eine bessere Lehrstoffdurchnahme und bedeuten eine wesentliche Zeiteinsparung.

(Okoniewski, IHB)

116 Jahns, Ilse

Zur Auswertung schriftlicher Leistungskontrollen im
Fach Wirtschaftsmathematik über die Elektronische Da-
tenverarbeitung

Wiss. Z. Hochschule f. Ökonomie Berlin, Berlin 17 (1972)
3, S. 87-99

Die organische Verbindung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit den Vorzügen des Sozialismus erfordert auch eine höhere Effektivität des Erziehungs- und Ausbildungsprozesses. Eine Möglichkeit, die Effektivität der Lehrarbeit zu erhöhen, ist die Durchführung von Leistungsüberprüfungen in kurzen Zeitabständen. Zur Realisierung einer umfassenden kontinuierlichen Leistungskontrolle - insbesondere bei größeren Studentengruppen - sind die traditionellen Methoden wegen ihres hohen Zeitaufwands allein nicht geeignet. Neue Formen der Leistungskontrolle unter Einbeziehung der Elektronischen Datenverarbeitung sind erforderlich. Im Bereich Operationsforschung wurde ein neues Verfahren der schriftlichen Leistungskontrolle und Auswertung entwickelt und erprobt. Mit Hilfe dieses Verfahrens werden über den ZRA 1 schriftliche Leistungskontrollen bei hohen fachlichen Anforderungen mit geringem Zeitaufwand ausgewertet. Diese neue Form der Leistungskontrolle eignet sich auch für andere Fachgebiete und kann besonders bei der Leistungsüberprüfung größerer Studentengruppen angewandt werden.

(Autorref.)

117 John, Wolfgang; Kloeber, Jürgen

Funktion und Aufbau des mit integrierten Schaltkreisen
bestückten Examinators SPF 69/70

Radio - Fernsehen - Elektronik, Berlin 20 (1971) 20,
S. 659-660 und 670-672, 12 Abb., 10 Lit.

Pädagogisches Anliegen: Maschinelle Prüfung, die weitest-
gehend einer mündlichen Prüfung
entspricht.

Programm: Der Prüfling bekommt nacheinander 4 ... 6 Fragen
des Schwierigkeitsgrades - leicht - mittel - schwer -
vorgelegt. Die Vorlage der neuen Fragen erfolgt in
einem Schwierigkeitsgrad, der sich aus der Beant-
wortung der vorhergehenden Fragen ergibt.
(Jede Frage mit 5 Auswahlantworten, von denen eine
richtig ist.)

Funktion: Automatischer Diaprojektor, Steuerelektronik
vorwiegend mit KME - 3 Dünnschichtschaltkreisen
Noten-, Weg- und Zeitanzeige

(Brueckner, IHB)

118 Kirillov-Ugrjumov, V.G.; Gusev, I.T.

Sovremennaja tehnika v učebnom processe (Moderne Technik
im Unterrichtsprozeß)

Vestn. vyss. školy, Moskva 29 (1971) 3, S. 38-42, (russ.)

Bericht des Moskauer Ing.-Phys. Instituts über

1. Verwendung der EDV bei der Aufstellung optimaler Lehr- und Stundenpläne,
2. Verarbeitung der Informationen über Leistungen der Studenten und deren Verallgemeinerung,
3. EDV als Lehrgegenstand (alle Studenten müssen EDV-Programmierung erlernen und EDV in Forschung anwenden; Einrichtung eines obligatorischen EDV-Praktikums, Spezialvorlesungen in oberen Studienjahren usw.),
4. Einsatz von Kontrollepparaturen im Unterricht mit Lochkarten
5. Ausrüstung von Sprachlabors mit moderner Technik; Einbeziehung moderner Technik in Vorlesungen (Ausrüstung der Hörsäle mit Tonbandgeräten, Projektoren usw.)

(Hartmann, IHB)

119 Kleiber, Günther

Entwicklungstendenzen der EDV im System der sozialistischen komplexen Automatisierung und Rationalisierung und die daraus resultierenden Aufgaben im Hochschulwesen

Humboldt-Univ., Berlin (1970) 18, Beil. 16 S.

120 Kleiber, Günther

Entwicklungstendenzen der Datenverarbeitung im Hochschulbereich

Hochschulwesen, Berlin 18 (1970) 3, S. 143-158

Forschungsaufgaben im Zusammenhang mit dem umfassenden

Einsatz der EDV: Standardisierung von elementaren Arbeitsabläufen in Informationsprozessen; Daten- und Programmablaufplanung; Weiterentwicklung von problemorientierten Programmiersprachen.

Aufgaben für die Ausbildung: Vermittlung von Grundwissen über EDV und Informationsverarbeitung in einem Stufenprogramm

Forderung: Rationalisierung der Lehr- und Lernprozesse

(Melchert, IHB)

Kotal, M.

121 Výnka výpočetní techniky a vědy (Unterricht in Rechen-
technik und -wissenschaft)

Vysoká škola, Praha 19 (1970/71) 10, S. 460-466, (tsch.)

Kurze Bekanntmachung mit Zusammensetzung und Aufgaben der IFIP (Internationale Federation for Information Processing), die vom 24.-28.8.70 in Amsterdam eine Weltkonferenz über den Unterricht in der Rechentech- nologie organisierte. Angenommen wird die Notwendigkeit der Entwicklung von Programmiersprachen, die es ihrer Einfachheit wegen einer größtmöglichen Anzahl von Menschen ermöglichen, programmieren zu lernen, wodurch sich die Zahl der berufsmäßigen Programmierer verringern wird. Die Anwendung von Rechnern für den programmierten Unterricht ist stark verbreitet. In Philadelphia besorgen sie den Unterrichtsbedarf von 25.000 Studenten. Von einer Reihe von Lernsystemen sind die Systeme CAI (Computer Assisted Instruction) und CMI (Computer Managed Instruction) hervorzuheben. Organisation des Unterrichts in Rechen- technik und -wissenschaft in Frankreich, Großbritannien und in den USA.

(Okoniewski, IHB)

122 Krasnov, N.F.

ASU- Problem, perspektivy (Probleme und Perspektiven
automatisierter Steuerungssysteme)

Vestn. vyss. školy, Moskva 29 (1971) 3, S. 28-34

Aspekte der Anwendung der EDV für den Unterricht:
An Hochschulen mit besten materiellen Voraussetzungen werden Einrichtungen für Forschung und Ausbildung von Kadern für aut. Steuerungssysteme geschaffen. Doch müssen auch die Ausbildungskapazitäten benachbarter, bereits bestehender Fachgebiete für EDV und ASU-Ausbildung genutzt werden. Alle Hochschulabsolventen müssen mit Grundlagen der ASU

vertraut gemacht werden, Lehrpläne werden im Hinblick darauf verändert. Besonderes Schwergewicht ist auch auf Weiterbildung leitender Kader der Produktion zu widmen (Bisher 1600 weitergebildet, Schwerpunkt 1971/72 ist ASU). Von Verbesserung der Ausbildungskapazität hängt wesentlich Organisation der Steuerung der Hochschule ab. An der Schaffung eines automatisierten Steuerungssystems der Hochschule arbeiten bisher 40 Hochschuleinrichtungen; es bestehen bereits gute Erfahrungen im Hinblick auf einige Teilsysteme (Statistik, Verarbeitung von Bewerbungsunterlagen u.a.). Weitere Koordination des Forschungs- und Konstruktionspersonals für Weiterentwicklung der ASU ist dringend nötig.

(Hartmann, IHB)

123 Kukla, V.G.

Voprosy masinnoj obrabotki informacii o rezul'tatach
ekzamenacionnyh sessij v vuzach (Fragen der maschinellen
Informationsverarbeitung über Resultate der Prüfungsbe-
ratungen in den Hochschulen)

Mechanizacija učeta i vychislitel'nyh rabot, Kiev (1971)
12, S. 34-40

124 Lauenroth, Hans-Georg

Programmstrukturen von Lehr- und Lernautomaten für die
Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung

Wiss.Z. Univ. Halle-Wittenberg, Halle-Wittenberg 21 (1972)
G 6, S. 25-38

Die Verwendung von Automaten für die Rationalisierung von Lehr- und Lernstrecken ist prinzipiell auf 2 Wegen möglich. Ein Weg besteht darin, Automaten dezentral einzusetzen, d.h. jedem Studenten ein programmtechnisch in sich abgeschlossenes Gerät zuzuordnen. Die zweite Möglichkeit geht von der Existenz einer zentralen Großanlage aus, mit der eine ganze Gruppe von Studenten über dezentral angeordnete Ein- und Ausgabegeräte in direkter Mensch-Maschine-Kommunikation steht. Schließlich lassen sich Kombinationen in der Art realisieren, daß die Resultate der Arbeit der Studenten an dezentral eingesetzten Lehr- und Lernautomaten entweder einem Kontroll- und Steuerpult oder einer zentralen Rechenanlage übermittelt und dort verdichtet bzw. aufbereitet und zentral ausgegeben werden.

(Ref. wörtl. übern.)

125 Lauenroth, H.-G.

Rationalisierung der Ausbildung an sowjetischen Universitäten und Hochschulen

Technik, Berlin 27 (1972) 12, S. 746-748

Anwendung audio-visueller Geräte; Nutzung von Lehr- und Lernautomaten; Einsatz der EDV
Programme gestatten es, in 4 Semestern 14 programmierte Kontrollen durchzuführen, wobei für 8 Gruppen 11 Programmvarianten vorliegen; Auslastung der Geräte von 10-14 h pro Tag durch Schichtbetrieb;
Entwicklung neuer Möglichkeiten der Steuerung der Erkenntnistätigkeit der Lernenden.

(Bormann/Günther)

126 Oschogin, W.I.

Erfahrungen bei der Entwicklung und Anwendung von Unterrichts-
richtsmaschinen in der Hochschule für Bauwesen Kiew

Wiss. Z. TU. Dresden, Dresden 19 (1970) 4, S. 909-914

Der Vortragende befaßt sich vor allem mit den Störungen, die sich bei der Verwendung von Unterrichtsmaschinen zur Fragenbeantwortung ergeben.
Er gibt einen Überblick über die verschiedenen Arten der "Antwortheingabe mit Auswahlmöglichkeit" und untersucht einige Arten auf ihre Zweckmäßigkeit.
Die "Eingabe mit einfacher Auswahlmöglichkeit" wird als nicht zweckmäßig erkannt. Empfohlen wird die Eingabe mit dreifacher Wahlmöglichkeit: Richtig - unrichtig - Ich weiß nicht.
Eine weitere Verbesserung bringt die sogenannte konfrontierende Eingabe, bei der die Beantwortungsvarianten nacheinander gezeigt werden, ohne daß eine Rückkehrmöglichkeit besteht.

(Ref. wörtl. übern.)

127 Mužić, V.

Kompjuter u individualizacija sveučilišne nastave (Com-
puter bei der Individualisierung der Universitätslehre)
Univerzitet danas, Beograd 11 (1970) 6, S. 69-76, (jug.)

Vor allem an den gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten fordert man die Individualisierung der Lehre durch das Tutorsystem. Der Autor untersucht die Möglichkeiten zur Einführung dieses Systems mit Hilfe von Computern.

Computer in Kombination mit den übrigen Wissensquellen gestatten eine Hebung des Niveaus der Lehr- und Forschungstätigkeit, eine Verringerung der Anzahl der obligatorischen Lehrveranstaltungen und damit die Einführung von Elementen des Tutorsystems.

Computer können in zwei Richtungen zur Individualisierung der Lehre beitragen: 1. Aneignung von Inhalten, die für diese Lehrtechnologie geeignet sind, 2. Schaffung der Möglichkeit fruchtbarer Kontakte mit den Studenten zur Einführung in die wissenschaftliche Arbeit.

(Wirth, IHB)

128 Stepanov, I.R.

S pomoč^Vju EVM (Mit Hilfe der EDV)

Vestnik vysšej školy, Moskva 29 (1971) 10, S. 20-22, (russ.)

Form der lfd. Leistungskontrollen individuell, grafische Rechenaufgaben

Gebiet: theoretische Grundlagen der Wärmetechnik

Vorherige Programmierung und Lösung der Aufgaben durch EDV

Ausgabe von Prüfungskarten an Studenten

Nach Lösung Vergleich mit Kontrollkarten.

(Wexner, AVZ)

129 Stucklik, F.

Der Einsatz der EDV zur Rationalisierung der Aus- und Weiterbildungsprozesse an der Hochschule

Wiss. Z. TH Magdeburg, Magdeburg 15 (1971) 5, S. 515-522

EDV als neues leistungsfähiges Hilfsmittel für die Aus- und Weiterbildung; dadurch volle Entfaltung der überlegenen Potenzen des sozialistischen Gesellschaftssystems. Entlastung des Hochschullehrers von Routinearbeit

(Günther)

130 Šumilov, R.V.

Obučavajušćaja mašina s ploskim blokom pamjati (Lehrmaschine mit einer ebenen Speichereinheit)

Primenenie v laboratornych rabotach vuzov; Sbornik naučnych trudov, Perm' (1970) 82. S. 177-180, (russ.)

Anwendung bei den Laborarbeiten der Hochschulen

131 Tjurina, E.I.; Mejerovič, M.M.

Programmirovannyj klass. (Programmierte Klasse.)

Večernjajasrednjaja škola, Moskva 14 (1971) 4, S. 77-82, (russ.)

Die Autoren stellen ihren, an verschiedenen Leningrader Schulen verwendeten, automatisierten Kontrollklassensatz zur Diskussion. Die Vorzüge dieser automatisierten Kontrolle bestehen in den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten (Gruppenkontrolle, individuelle- und Selbstkontrolle).

(Leiteritz, IHB)

132 Vachitov, M.B.

Kontrolirujuščie mašiny v Kurse teorii uprugosti (Maschinen zur Leistungskontrolle in der Fachrichtung "Theorie der Elastizität")

Vest. vysš. školy, Moskva 28 (1970) 1 S. 31-32, (russ.)

Die Besonderheiten dieser Fachrichtung macht die Leistungskontrolle durch Maschinen schwierig. Durch die Überprüfung der Kenntnisse der Studenten in Grundbegriffen, Grundgrößen und Zusammenhänge in der Theorie der Elastizität und ihre physikalische Bedeutung. Später mündliche Prüfung mit schwierigeren Problemen. Dazu nur Zulassung von Studenten, die die maschinelle Leistungskontrolle überstanden. Kontrollprogramm, Kontrollfragen werden als Beispiel gegeben. Betrachtung darüber, was zweckmäßiger und richtiger für die Durchführung der Leistungskontrolle mit Maschinen ist.

(Röder)

133 Vielhauer, F.

Anwendung der EDV an der TU Dresden

Fernmeldetechnik, Berlin 11 (1974) 3, S. 77-78

Anwendung der EDV im Unterrichtsprozeß zur Leistungskontrolle der Studenten.

(Lauterbach)

134 Vordsjev, A.A.; Jampolskij, V.Z.

Planirovanie i analiz dejatel'nosti vyss^Vego učebnogo zavedenija (Planung und Analyse der Tätigkeit der höheren Lehranstalt)

Vestn. vyss^V. Školy, Moskva 28(1970) 2, S. 62-68, (russ.)

Über die Anwendung mathematischer Methoden und moderner elektronischer Mittel der zentralen Datenverarbeitung bei der Einführung des Systems der quantitativen Kennziffern für die wissenschaftliche Forschungs- und Lerntätigkeit, die Kaderpolitik und die Tätigkeit außerhalb des Studiums. Zentrale Verarbeitung statistischen Materials zur Analyse der Grundtendenzen der Entwicklung, Begründung rationaler Leitungsbeschlüsse und Planung.

(Netzband, IHB)

135 Vysokodvorskij, I.

Avtomatizirovannaja avditorija vuza (Automatisierter Hörsaal der Hochschule)

Nauka i Žizn', Moskva (1971) 4, S. 41-43, (russ.)

136 Zeman, V.; Stárek, Fr.

Zkuš^Venosti s hromádným uplat^Vňováním strojové kontroly
průběž^Oného studia. (Erfahrungen mit der Massenanwendung
der maschinellen Kontrolle des durchgängigen Studiums)
Vysoká Škola, Praha 20 (1971/72) 8, S. 377-381, 6 Lit.,
(tsch.)

Auf Grund eines mehrjährigen Studiums der Theorie des programmierten Lernens und der Erfahrungen mit der Anwendung von Lernmaschinen im Unterricht hat die Hochschule für Maschinenbau und Textil in Liberec einen automatisierten Unterrichtsraum - ein Zentrum für die Kontrolle des durchgängigen Studiums der Hörer eingerichtet. Ziel und Aufgabe des Zentrums. Verwendete Programme. Die mit diesem Zentrum gemachten Erfahrungen und die von diesen abgeleiteten Schlussfolgerungen.

(Okoniewski, IHB)

Verfasserregister

Abramov, E.G.	109	Fischer, Wolfgang	69
Ajtkulova, A.V.	74	Former, Karl	7
Anacker, Friedrich	61	Füchtmann, Bernd	110
Archangel'skij, S. I.	1		
Archipov, I.F.	54	Gaedecke, R.	8
		Gaßan, Lothar	111
Behr, Eckehart	102	Genev, D.	86
Belyj, Ju. A.	103	Geiger, Karl	70,71
Benke, A.G.	22	Gernert, Hans	112
Berane, Edith	82	Gołuchowski, Franciszek	87
Berg, A.I.	104	Goncarov, V.M.	25
Bermig, Gerhard	35	Grunert, R.	40
Borm, Reinhard	36	Gusev, J.T.	118
Borzjak, A.N.	37		
Brand, Dieter	4	Habedank, Manfred	63,113
Burakowski, Zbigniew	38	Haman, J.	9
		Heimke, Wilfried	111,114
Cymbal, J.K.	103	Heinemann, Hilmar	107
		Hellmich, Harald	88
Damjanov, N.	66	Hernig, Dietrich	10
Daškevič, A.B.	105	Hoffmann, L.	89
Demin, V.N.	5	Hončariv, R.	115
Denek, Kazimierz	67	Hundt, Rudolf	11
Denissov, A.E.	106		
D'jakonov, J.A.	37	Il'ina, T.A.	12,72
Döll, W.	68		
Dörr, Anita	107	Jahns, Ilse	116
Dušek, Karel	55	Jampolskij, V.Z.	134
		Janus, H.	60
Elster, Karl-Heinz	81,83,84	Januszkiewicz, F.	41
Eskov, V.G.	108	Jarv, E.K.	90
		John, Wolfgang	117
Fedoseev, A.N.	109	Justin, Ju.S.	52
Fedotov, V.N.	77		
Fischer, Gerhard	6,7,85	Karpov, N.B.	13

Kirillov, -Ugrjumov, V.G.	118	Mirrachimov, M.M.	74
Kleber, Wolfgang	91	Mov ^V can, A.T.	103
Kleiber, Günther	119, 120	Morozov, N.	93
Klein, Bruno	110	Müller, Hans	33
Kloeber, Jürgen	117	Müller, J.	59
Knorr, Henry	82	Müller, Jörg	94
Kotal, M.	121	Mustafaeva, G.Ch.	20
Koukal, F.	14	Mu ^V žic, V.	127
Krampitz, Gustav Adolf	92, 97		
Krämer, Heinz	107	Neelov, V.	75
Krasnov, N.F.	122	Ni ^V žegorodceva, N.I.	44
Kretschmar, Werner	42	Nottrodt, W.	8
Kroll, K.	43	Novickij	45
Kroll, Klaus	36	Nowitzki, Alexander	69
Kubcev, Boris Vasil'evič	56		
Kukla, V.G.	123	Ormont, B.F.	64
Kurockin, F.	58	Oschogin, W.I.	126
Kupke, G.	15		
		Papenroth, Jürgen	27
Labkovskij, B.	16	Parfenov, V.S.	95
Lauenroth, Hans-Georg	124, 125	Pavlov, D.	21
Lehmann, Siegfried	91	Pavlov, Ju.V.	1
Lissner, Klaus	94	Pejros, M.S.	22
Litwinenko, Ju. A.	52	Pell', V.G.	57
Ljaljaev, V.	16	Perechod, A.	23
Lurje, A.S.	17	Popov, E.P.	95
Malov, N.V.	18	Reichstein, A.D.	17
Mann, Günther	19	Reinecke, Werner	96, 97
Manzon, B.	23	Rott, Heinz	33
Mazon, B.A.	108	Rud ^V cenko, L.	46
Matju ^V skin, A.	72	Rumjancev, A.V.	98
Mejerovič, M.M.	131	Ryff, M.G.	77
Merzon, E.D.	73		
Mierzwa, G.	81, 83, 84	Samochevalov, E.I.	25

Schink, Alexander	27	Wazel, Gerhard	101
Schmidt, M.	48	Wegmann, E.T.	52
Schmidt, Manfred	47	Weselowski	53
Sedlay, P.	49	Wolf, Manfred	80
Siebert, Hans	61		
Simon, G.	50	Zeman, V.	136
Siryj, E.J.	78	Zimmer, Harald	61
Sladkevic, B.G.	26		
Šnejberg, Ja.A.	28		
Stárek, Fr.	136		
Stepanov, I.R.	128		
Stock, Eberhard	99		
Stöckel, Eberhard	81,83,84		
Stuchlick, F.	129		
Šumilov, R.V.	130		
Sverdlov, B.D.	31		
Sýkora, R.	34		
Sytormin, A.M.	109		
Thienelt, Reinhold	32		
Tichomirov, W.B.	52		
Tjurina, E.J.	131		
Točkov, G.	86		
Unangst, D.	48		
Vachitov, M.B.	132		
Vicinskij, G.V.	51		
Vielhauer, P.	133		
Volock, Ju.A.	79		
Volynskaja, Z.A.	100		
Vorsdjev, A.A.	134		
Vovčenko, G.I.	44		
Vysokodvorski, I.	135		

Register der anonymen Titel

Audio-visuelle Lehr- und Lernmittel im Dienste der Rationalisierung und Intensivierung der Hochschul-ausbildung	2
Automaten für die Lehre - Jenaer Universität schuf Modell für komplexe Studienrationalisierung	3
Effektive Lehr- und Lernmethoden kollektiv erarbeitet	62
Programmierter Unterricht	76
Pult eines Hörsaals - einst und jetzt	65
Richtlinie zur Arbeit mit Lehr- und Lernmitteln im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen vom 15.5.71	24
Versuch der Einführung technischer Unterrichtsmittel in den Lehrprozeß	29
Wege zur Rationalisierung und Intensivierung der Erziehungs- und Bildungsarbeit	30
Zum Einsatz des Fernsehens in der Weiterbildung von Hoch- und Fachschulkadern ausgewählter Länder	39

Abkürzungsverzeichnis:

AVZ = Audio-visuelles Zentrum der Humboldt-Universität

IHB = Institut für Hochschulbildung der Humboldt-Universität